



Beteiligungsbericht 2018

Beteiligungsbericht der Stadt Dormagen

Dem Rat vorgelegt am: 23.09.2021

Herausgeber:

Der Bürgermeister der Stadt Dormagen
Fachbereich Finanzen
Paul-Wierich-Platz 2, 41539 Dormagen

I. Gegenstand des Beteiligungsberichtes der Stadt Dormagen	5
II. Übersicht über die Beteiligungen	7
III. Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Dormagen	10
1. Eigenbetrieb Dormagen (Sondervermögen)	10
1.1 Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens	10
1.2 Allgemeine Unternehmensdaten	10
1.2.1 Allgemeine Angaben.....	10
1.2.2 Beteiligungen der Gesellschaft	10
1.2.3 Organe der Gesellschaft.....	11
1.2.4 Anzahl der Beschäftigten	12
1.3 Wirtschaftliche Verhältnisse	13
1.3.1 Mehrjahresübersicht der Bilanz	13
1.3.2 Mehrjahresübersicht der Gewinn- und Verlustrechnung.....	17
1.3.3 Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens.....	18
2. Technische Betriebe Dormagen AöR	19
2.1 Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens	19
2.2 Allgemeine Unternehmensdaten	19
2.2.1 Allgemeine Angaben.....	19
2.2.2 Beteiligungen der Gesellschaft	19
2.2.3 Organe der Gesellschaft.....	20
2.2.4 Anzahl der Beschäftigten.....	21
2.3 Wirtschaftliche Verhältnisse	22
2.3.1 Mehrjahresübersicht der Bilanz	22
2.3.2 Mehrjahresübersicht der Gewinn- und Verlustrechnung.....	24
2.3.3 Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens.....	25
2.3.4 Chancen- und Risikobericht.....	26
2.3.5 Prognosebericht.....	27
3. Dormagener Sozialdienst gGmbH.....	28
3.1 Gegenstand und Aufgaben der DoS	28
3.2 Allgemeine Unternehmensdaten	29
3.2.1 Allgemeine Angaben.....	29
3.2.2 Beteiligungen der Gesellschaft	29
3.2.3 Organe der Gesellschaft.....	29
3.2.4 Anzahl der Beschäftigten	31
3.3 Wirtschaftliche Verhältnisse	31
3.3.1 Mehrjahresübersicht der Bilanz	32
3.3.2 Mehrjahresübersicht der Gewinn- und Verlustrechnung.....	35
3.3.3 Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens.....	36
3.3.4 Chancen- und Risikobericht.....	37
4. Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dormagen mbH	38
4.1 Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens	38
4.2 Allgemeine Unternehmensdaten	38
4.2.1 Allgemeine Angaben.....	38
4.2.2 Beteiligungen der Gesellschaft	39
4.2.3 Organe der Gesellschaft.....	39
4.2.4 Anzahl der Beschäftigten	41

4.3.1	Mehrjahresübersicht der Bilanz	41
4.3.2	Mehrjahresübersicht der Gewinn- und Verlustrechnung	44
4.3.3	Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens	45
4.3.4	Chancen- und Risikobericht	46
IV.	Mittelbare Beteiligungen der Stadt Dormagen	47
1.	Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH	47
1.1	Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens	47
1.1.1	Steuerlicher Verbund zwischen der StadtBus Dormagen GmbH und der SVGD	48
1.1.2	Steuerlicher Verbund zwischen der evd und der SVGD	48
1.2	Allgemeine Unternehmensdaten	49
1.2.1	Allgemeine Angaben	49
1.2.2	Beteiligungen der Gesellschaft	49
1.2.3	Organe der Gesellschafter	49
1.3.	Mehrjahresübersicht der Bilanz	51
1.3.1	Mehrjahresübersicht der Gewinn- und Verlustrechnung	53
1.3.2	Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens	54
1.3.3	Chancen- und Risikobericht	54
2.	energieversorgung dormagen gmbh	56
2.1	Allgemeine Erläuterungen	56
2.1.1	Begründung für die Beteiligung der Stadt Dormagen an der Gesellschaft	56
2.1.2	Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens	56
2.1.3	Verbund zwischen energieversorgung dormagen gmbh, RheinEnergie und Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co.	57
2.2	Allgemeine Unternehmensdaten	58
2.2.1	Allgemeine Angaben	58
2.2.2	Beteiligungen Gesellschaft	58
2.2.3	Organe der Gesellschaft	58
2.2.4	Anzahl der Beschäftigten	60
2.3	Wirtschaftliche Verhältnisse	61
2.3.1	Mehrjahresübersicht der Bilanz	61
2.3.2	Mehrjahresübersicht der Gewinn- und Verlustrechnung	63
2.3.3	Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens	65
2.3.4	Chancen- und Risikobericht	65
3.	StadtBus Dormagen GmbH	67
3.1	Allgemeine Erläuterungen	67
3.1.1	Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens	67
3.1.2	Umgang mit Gewinn/Verlust des Unternehmens	67
3.2	Allgemeine Unternehmensdaten	67
3.2.1	Allgemeine Angaben	67
3.2.2	Beteiligungen der Gesellschaft	67
3.2.3	Organe der Gesellschaft	68
3.2.4	Anzahl der Beschäftigten	68
3.3	Wirtschaftliche Verhältnisse	68
3.3.1	Mehrjahresübersicht der Bilanz	69
3.3.2	Mehrjahresübersicht der Gewinn- und Verlustrechnung	71
3.3.3	Chancen- und Risikobericht	71

IV. Übersicht über die Mitgliedschaften in Zweckverbänden	73
1. Zweckverband Kölner Randkanal.....	73
2. Zweckverband Erftverband.....	73
3. Zweckverband ITK Rheinland.....	74
V. Anlagen	75
Anlage 1 Leistungsbeziehungen innerhalb des Konzerns Stadt Dormagen	75

I. Gegenstand des Beteiligungsberichtes der Stadt Dormagen

Gemäß § 117 Abs. 1 Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) i. V. m. § 52 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW) besteht für die Gemeinden die Verpflichtung, einen Bericht über ihre wirtschaftlichen und nicht wirtschaftlichen Beteiligungen zu erstellen und fortzuschreiben. Dies ist unabhängig davon, ob die verselbstständigten Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören oder nicht.

Diese Verpflichtung besteht sowohl für die unmittelbaren als auch für die mittelbaren Beteiligungen der Gemeinde.

Abgesehen von der rechtlichen Verpflichtung ist die regelmäßig aktualisierte Beteiligungsberichterstattung ein wesentliches Moment des Beteiligungsmanagements (siehe Abbildung).

Beteiligungsmanagement	
Beteiligungssteuerung	Beteiligungsverwaltung
(Planungs-, Koordinations-, Kontrollfunktion)	(Informations-, Dokumentationsfunktion)
Grundsatzfragen und Planung	Richtliniengestaltung
Koordination von Funktionen und Aufgaben	Vertrags- und Leistungsbeziehungen
Überwachung und Kontrolle	Beteiligungsberichterstattung
(aus: "Finanzwirtschaft", 51. Jahrgang, Ausgabe August 1997)	

Der Beteiligungsbericht stellt ein multifunktionales Berichtsinstrument für die verschiedenen Interessensgruppen (Kommunalverwaltung, politische Gremien, Überwachungsorgane etc.) dar und soll unternehmensübergreifende Informationen (Träger-/Beteiligungsprofile) und unternehmensbezogene Kerndaten (gesellschaftsrechtliche Grundlagen, Unternehmensprofile, Entwicklungsstand und Ziele, Jahresabschluss- und Ergebnisdaten) enthalten.

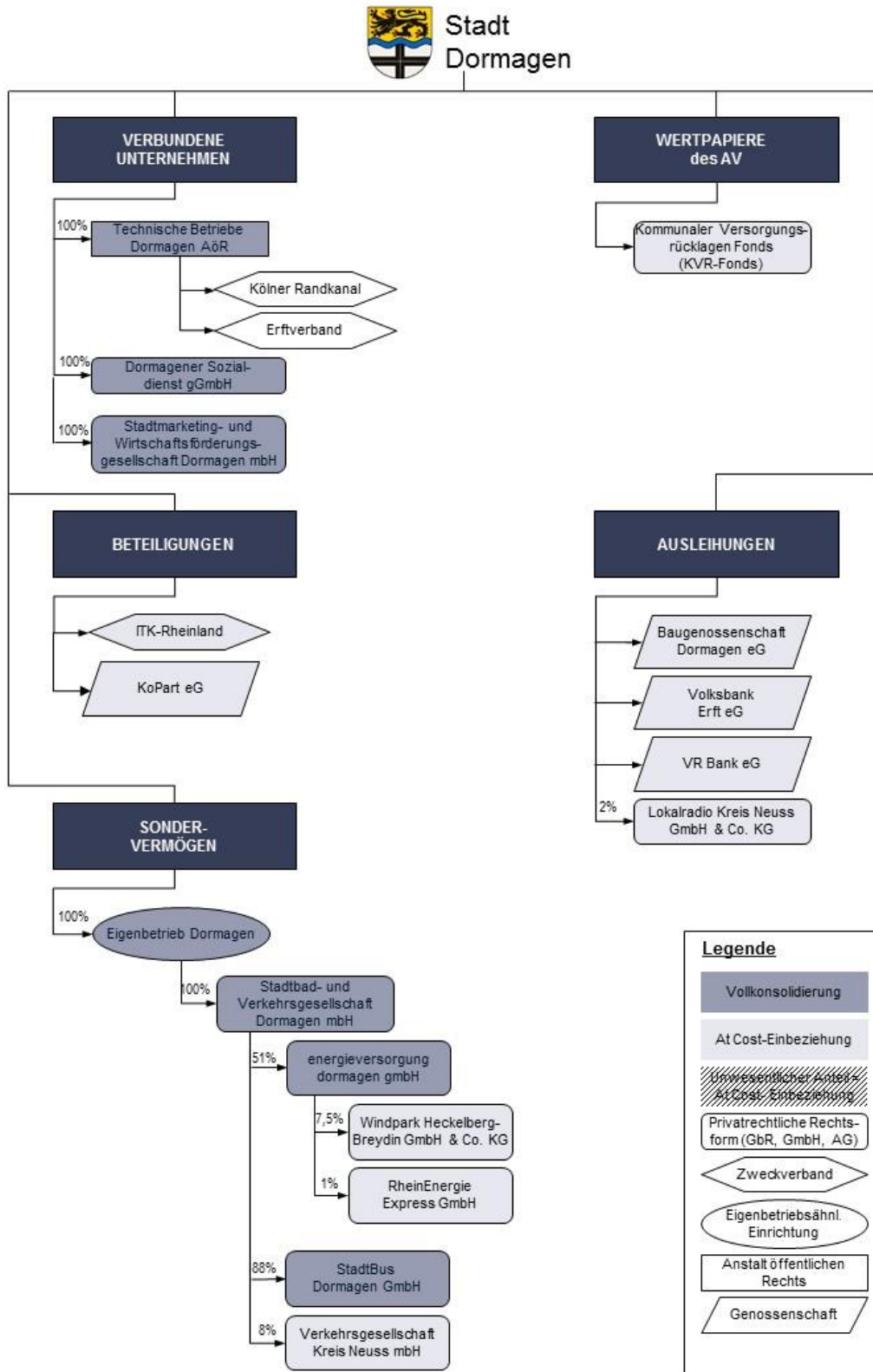
Ziel ist es, dem Rat, der Verwaltung und den Beteiligungen einen gleichen Wissens- und Informationsstand zur sinnvollen und effektiv koordinierten Arbeit zu verschaffen. Adressaten des Beteiligungsberichtes sind nicht nur o. g. Instanzen, sondern auch die Einwohner der Stadt Dormagen, die auf diese Weise Einblicke in die wirtschaftliche und nicht wirtschaftliche Betätigung der Stadt erhalten sollen.

Der Beteiligungsbericht ist somit im Wesentlichen ein Beitrag zur größeren Transparenz kommunaler Beteiligungen und soll darüber hinaus zur Verbesserung und Kontrolle dieser verselbständigten Organisationseinheiten sowie als nachprüfbare Grundlage zur nachhaltigen Gewährleistung der Aufgabenerfüllung dienen.

Aus rechentechnischen Gründen können genannte Summen oder Werte im Text bzw. in Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von \pm einer Einheit auftreten.

II. Übersicht über die Beteiligungen

Die Beteiligungen der Stadt Dormagen in Prozent stellen sich zum 31.12. grafisch wie folgt dar:



Beteiligung	Stammkapital in €	Anteil in €	Anteil in %	Anteilseigner
Technische Betriebe Dormagen AöR	10.000.000	10.000.000	100,0	Stadt Dormagen
Eigenbetrieb Dormagen	50.000	50.000	100,0	Stadt Dormagen
Dormagener Sozialdienst gGmbH	25.000	25.000	100,0	Stadt Dormagen
Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungese llschaft Dormagen mbH	25.000	25.000	100,0	Stadt Dormagen
Lokalradio Kreis Neuss GmbH & Co. KG	770.000	15.400	2,0	Stadt Dormagen
		177.100	23,0	kreisangehörige Gemeinden
		577.500	75,0	Lokalfunk Kreis Neuss GmbH & Co. KG
Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH	2.808.850	2.808.850	100,0	Eigenbetrieb Dormagen
evd energieversorgung dormagen gmbh	4.504.900	2.297.500	51,0	Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH
		2.207.400	49,0	RheinEnergie AG
StadtBus Dormagen GmbH	25.560	22.500	88,0	Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH
		3.070	12,0	BVR Busverkehr Rheinland GmbH
Verkehrsgesellschaft Kreis Neuss mbH	25.565	2.045	8,0	Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH
		23.520	92,0	andere Städte/ Gemeinden des Rhein- Kreis Neuss
RheinEnergie Express GmbH	500.000	1.000	0,2	Stadtwerke Leichlingen GmbH
		5.000	1,0	evd energieversorgung dormagen gmbh
		15.000	3,0	GVG GmbH, Hürth
		20.000	4,0	AggerEnergie GmbH, Gummerbach
		20.000	4,0	BELKAW GmbH, Berg. Gladbach
		439.000	87,8	RheinEnergie AG

Stand: 31.12.2018

Die Berichterstattung über die Beteiligungen der Stadt Dormagen enthält in den Abschnitten III und IV für jede Beteiligung mit einer unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungsquote von mindestens 10 % folgende Informationen:

- Gegenstand und Aufgaben
- Allgemeine Angaben
- Beteiligungen der Gesellschaft
- Organe der Gesellschaft
- Anzahl der Beschäftigten
- Mehrjahresübersicht der Bilanz
- Mehrjahresübersicht der Gewinn- und Verlustrechnung
- Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse
- Chancen und Risikobericht

Darüber hinaus ist diesem Beteiligungsbericht eine Übersicht der Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander als Anlage beigefügt.

III. Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Dormagen

1. Eigenbetrieb Dormagen (Sondervermögen)

1.1 Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Der Eigenbetrieb Dormagen ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Dormagen und somit rechtlich unselbständig.

Zweck des Eigenbetriebs Dormagen ist gemäß § 1 der Betriebssatzung die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadt Dormagen im Rahmen einer zentralen Bewirtschaftung und Unterhaltung von bebauten städtischen Liegenschaften, Verwaltungsgebäuden, Schulen, Gebäuden des Brandschutzes und Rettungswesens, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, sozialen Einrichtungen, Sporteinrichtungen sowie sonstigen Gebäuden, die der Stadt Dormagen zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen, einschließlich dazugehöriger Außenanlagen. Darüber hinaus umfasst der Betriebszweck auch die Planung, den Neu- und Umbau, die Instandsetzung, Instandhaltung, Sanierung und Modernisierung, die An- und Vermietung der oben genannten Liegenschaften sowie die Sicherstellung der infrastrukturellen Dienste, insbesondere Haus- und Reinigungsdienste sowie alle den Betriebszweck fördernde Geschäfte.

1.2 Allgemeine Unternehmensdaten

1.2.1 Allgemeine Angaben

Firma: Eigenbetrieb Dormagen
Sitz: Mathias-Giesen-Straße 11, 41540 Dormagen
Rechtsform: eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Gesellschafter: Stadt Dormagen
Organe: Rat der Stadt Dormagen, Betriebsausschuss, Betriebsleitung
Stammkapital: 50.000 €
Internet: www.dormagen.de

1.2.2 Beteiligungen der Gesellschaft

Der Eigenbetrieb Dormagen (ED) ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung gemäß § 107 Abs. 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und eine 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt Dormagen. Der ED hält eine 100 % Beteiligung an der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen.

Der ED wird als Sondervermögen der Stadt Dormagen ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach den Vorschriften der GO NRW, der Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW) sowie der Betriebssatzung geführt.

1.2.3 Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung: - Erste Betriebsleiterin: Tanja Gaspers
- Betriebsleiter: Uwe Scheler

Betriebsausschuss: - Vorsitzender: Karl-Heinz Heinen
- Stellvertretender Vorsitzender: Bernhard Schmitt

Gem. § 4 Abs. 2 der Betriebssatzung entscheidet der Betriebsausschuss in allen Angelegenheiten, die ihm durch die GO NRW und die EigVO NRW übertragen sind. Darüber hinaus entscheidet er in den ihm vom Rat der Stadt Dormagen ausdrücklich übertragenen Aufgaben sowie in den folgenden Fällen:

- a. Zustimmung zu Verträgen, wenn der Wert im Einzelfall 25.000 € übersteigt,
- b. Stundung von Zahlungsverbindlichkeiten, wenn sie im Einzelfall 10.000 € übersteigen,
- c. Erlass und Niederschlagung von Forderungen, wenn sie im Einzelfall 10.000 € übersteigen,
- d. Neuaufnahme von Krediten für Investitionen bei einem Kreditvolumen über 500.000 € und
- e. Zustimmung zu Einzelmaßnahmen über 250.000 € auf Basis einer vom Eigenbetrieb zu erstellenden Entwurfsplanung und Kostenberechnung

Dem Betriebsausschuss gehören folgende Personen an:

Geschäftsjahr 2018

Mitglieder

Karl-Heinz Heinen, Forstwirtschaftsmeister
Carola Westerheide, Geschäftsführerin
Dieter Leuffen, Prokurist
Martin Seewald, Einkäufer
Birgit Burdag, Studiendirektorin Gesamtschule Grevenbroich
Bernhard Schmitt, Betriebsingenieur
Carsten Müller, Projektmanager
Heinz- Joachim Pälmer, Feuerwehrmann
Hans-Joachim Woitzik, Geschäftsführer
Jaroslava Voigt, Rentenberaterin

Beschäftigtenvertreter

Siegfried Buitink, Produktverantwortlicher IGM
Ingrid Elias, Objektleitung Eigenbetrieb
Jakob Hermanns, Hausmeister Eigenbetrieb
Nicolai Lehn, Hausmeister IGM
Reiner Schmitz, Sachbearbeiter TGM
Gerd Gleich, Sicherheitsfachkraft (ab 06.03.2018)

Beratende Mitglieder

Hans-Georg Döring, Betriebsingenieur

Maik Herrmann, Projektingenieur

Dirk Jacobs, Lehrer

Olaf Temp, Bürokaufmann

Alexander Wusk, Fachinformatiker (bis 04.07.2018)

Norbert Back, IT Project Manager

Laurenz Tiegelkamp, Student (ab 05.07.2018)

Rat der Stadt Dormagen:

Gem. § 5 der Betriebssatzung entscheidet der Rat der Stadt Dormagen in allen Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung oder die Hauptsatzung vorbehalten sind.

1.2.4 Anzahl der Beschäftigten

Die tariflich Beschäftigten des ED sind direkt dem Betrieb zugeordnet. Die Beamten werden weiterhin im Stellenplan der Stadt geführt. Es erfolgt eine Erstattung der Personalaufwendungen einschließlich der Pensions- und Beihilferückstellungen für die beim ED eingesetzten Beamten an die Stadt Dormagen.

	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Tariflich Beschäftigte	205	199	208	206
Beamte*	8	6	6	6
Gesamt	213	205	214	212

* in Stellenplan der Stadt geführt

1.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

1.3.1 Mehrjahresübersicht der Bilanz

Dargestellt ist im Folgenden die Bilanz des Eigenbetriebs Dormagen ab 2014.

Bilanz	2014 (T€)	2015 (T€)	2016 (T€)	2017 (T€)	2018 (T€)
Immater. VGG	4	3	1	0	0
Sachanlagen	129.739	128.519	137.116	139.327	142.452
Finanzanlagen	11.523	11.523	15.723	15.583	15.443
Anlagevermögen	141.266	140.045	152.840	154.910	157.895
Vorräte	0	0	0	0	0
Forderungen	593	194	565	176	325
sonst. VGG	78	122	119	29	1.075
liquide Mittel	2	2	11	33	88
Umlaufvermögen	673	318	695	238	1.488
Aktiver RAP	0	3	399	0	0
Bilanzsumme AKTIVA	141.939	140.366	153.934	155.148	159.383
Stammkapital	50	50	50	50	50
Kapitalrücklage	90.688	73.068	73.062	73.062	73.062
Gewinn-/Verlustvortrag	-19.719	-3.435	-2.896	-2.931	-4.125
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3.435	-2.896	-2.932	-4.125	-4.433
Eigenkapital	67.584	66.787	67.284	66.056	64.554
Erhaltene Inv.zuschüsse	19.832	19.477	21.706	21.250	20.811
Rückstellungen	566	555	501	554	353
Verbindlichkeiten	53.931	53.522	64.436	67.271	73.647
Passiver RAP	26	25	7	17	18
Bilanzsumme PASSIVA	141.939	140.366	153.934	155.148	159.383

Im Rahmen der Schlussbilanz zum 31.12.2018 gelten folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze:

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Das Vermögen wurde linear abgeschrieben.

Die Grundstücke, die zum 30.12.2006, in das Vermögen des Eigenbetriebes Dormagen eingebracht worden sind wurden nach ihren jeweiligen Nutzungsarten unterteilt und entsprechend ihren Nutzungsart-Multiplikatoren mit dem umliegenden Bodenrichtwert und ihrer Größe, gemessen in Quadratmeter, bewertet. Die Bodenrichtwerte zum 31.12.2006 sind der Internetseite www.boris.nrw.de entnommen.

Die eingebrachten Gebäude wurden nach dem Sachwertverfahren unter Normalherstellungskosten gemäß den Wertermittlungsrichtlinien des Bundes und dem Runderlass des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen vom 01.12.2001 – mit Zeitwerten zum 31.12.2006 – bewertet.

Die Bewertung der Beteiligung an der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH (SVGD) wird unverändert gegenüber dem Vorjahr übernommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Wertminderungen werden berücksichtigt. Das Stammkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Erhaltene Investitionszuschüsse werden bis zu ihrer Verwendung als sonstige Vermögensgegenstände bzw. erhaltene Anzahlungen ausgewiesen und erst nach Fertigstellung der zugehörigen Anlagen im Bau in voller Höhe im Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse eingestellt und analog der Nutzungsdauer des Anlagegegenstandes aufgelöst.

Die Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden in Höhe der Beträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten ist zum Nennwert bilanziert.

Bei den Immateriellen Vermögenswerten gab es keine Veränderungen durch Zu- oder Abgänge; durch die in 2018 erfolgten Abschreibungen sind diese Vermögensgegenstände nun jedoch vollständig abgeschrieben.

Die Sachanlagen sind um insgesamt 3.125 T€ auf nunmehr 142.452 T€ gestiegen.

Betrachtet man nur die Grundstücke und Bauten so ergibt sich - bewertet zu Restbuchwerten (RBW) - eine Zunahme in Höhe von 692 T€. Hierbei standen den direkten Zugängen von 272 T€ und den fertiggestellten Anlagen im Bau (AiB) in Höhe von 3.57 T€ neben Abschreibungen von 2.804 T€ auch Abgänge in Höhe von 323 T€ gegenüber. Bei Letzteren handelt es sich neben zweier Grundstücke auch um das alte Salzlag am Technischen Rathaus, welches durch ein neues ersetzt wurde.

Im Bereich der Technischen Anlagen und Maschinen ergaben sich weder Zu- noch Abgänge. Der in der Bilanz ausgewiesene Wert verringerte sich allein aufgrund der planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 47 T€ auf 98 T€.

Bei den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ist bei den Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK) eine Erhöhung um 134 T€ zu verzeichnen. Bei Abschreibungen in Höhe von 163 T€ sank der Buchwert um 28 T€ auf 1.081 T€.

Die Anlagen im Bau haben sich im Jahresvergleich um insgesamt 2.507 T€ auf 4.54 T€ erhöht; Zugänge in Höhe von 6.055 T€ stehen fertiggestellte Maßnahmen in Höhe von 3.548 T€ gegenüber.

Die Abschreibungen belaufen sich im Jahr 2018 auf 3.014 T€ und stiegen demzufolge um 137 T€.

Die Finanzanlagen haben sich 2018 um 140 T€ auf 15.443 T€ verringert. Dies ist auf die Tilgungsrate des Darlehens an die evd energieverorgung dormagen gmbh zurückzuführen. Der Beteiligungswert an der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH beträgt unverändert 11.523 T€.

Das Umlaufvermögen spiegelt die folgenden Änderungen wieder:

Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände bestehen zum 31.12.2018 in einer Höhe von 1.400 T€. Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich dabei auf 188 T€. Hinzu kommen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 136 T€. Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 1.075 T€ bestehen im Wesentlichen aus noch nicht an den Eigenbetrieb Dormagen weitergeleiteten Zuschüssen (1.044 T€). Hinzu kommen neben Forderungen gegenüber Mitarbeitern und debitorischen Kreditoren auch sogenannte Forderungen aus „Schülerschäden“, also Schäden, die von Schülern verursacht und die diesen bzw. ihren Eltern in Rechnung gestellt wurden.

Zum 31.12.2018 besteht - wie auch zum Ende des Vorjahres - kein Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten.

Zum 31. 12.2018 beträgt das bilanzielle Eigenkapital 64.554T€. Es wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.433 T€ ausgewiesen.

Die Position erhaltene Investitionszuschüsse beläuft sich zum 31.12.2018 auf 20.811 T€ und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 439 T€ gesunken. Erwähnt seien hier die folgenden Zuschüsse: Für den Freizeitpark Horrem wurden 120 T€ und für den U3-Ausbau an den Kindergärten Schatzkiste und Zauberwald insgesamt 51 T€ verwendet, der Förderverein des Leibniz-Gymnasiums Hackenbroich spendete eine Outdoor-Boulderanlage im Wert von 30 T€. Des Weiteren ermöglichten die jeweiligen Fördervereine noch die Anschaffung eines neuen Kunststoffbelages für den Fußballplatz (5 T€) an der Kindertagesstätte Krümelkiste sowie einer neuen Schaukel (3 T€) an der Kindertagesstätte Rappelkiste. Alle Investitionszuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen erfolgswirksam aufgelöst.

Die bestehende Steuerrückstellung beträgt weiterhin 105 T€.

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich zum Abschlussstichtag 2018 auf 248 T€. Sie enthalten neben den Rückstellungen aus den Resturlaubs-, Mehrarbeits- und Altersteilzeitansprüchen des Jahres 2018 auch die Rückstellungen für die Kosten der Jahresabschlussprüfungen sowie für Archivkosten. Die Altersteilzeitrückstellungen enthalten die kalkulierten Rückstellungsbeträge für die unterzeichneten Altersteilzeitvereinbarungen.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Zum 31.12.2018 belaufen sie sich auf 73.647 T€ und setzen sich wie folgt zusammen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich um 3.841 T€ auf 45.719 T€ erhöht. Die Darlehenstilgungen belaufen sich auf 1.997 T€ und die Darlehensaufnahmen auf 5.920 T€.

Bei den erhaltenen Anzahlungen (1.415 T€) handelt es sich insbesondere um Zuwendungen für die Errichtung einer Kindertagesstätte am „LernOrt Horrem“ sowie für die Maßnahme „Soziale Stadt Dormagen Horrem“ in Höhe von 626 T€ und um Zuwendungen zum U3-Ausbau der Kindertageseinrichtung St. Josef in Höhe von 730 T€.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Ende des Wirtschaftsjahres 1.670 T€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich zum 31.12.2018 auf eine Summe von 24.774 T€. Hierin sind die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dormagen aus dem Cash-Management (20.304 T€) sowie die Verbindlichkeiten gegenüber der energieverorgung dormagen gmbh (evd) (1.139 T€) die Energie- und Wasseraufwendungen betreffend enthalten. Hinzu kommen ferner noch Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dormagen (1.107 T€), die hauptsächlich in Personalkosten sowie Weiterberechnungen für erbrachte Leistungen der Bereiche Finanzen, Personalmanagement, IT und Organisation begründet sind, gegenüber den Technischen Betrieben Dormagen AöR (TBD) die Bauhofleistungen, die Grünpflege sowie Personalkosten betreffend (690 T€) und gegenüber der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH (SVGD) (1.535 T€) bezüglich des Verlustausgleiches für das Wirtschaftsjahr 2017.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen 69 T€ und betreffen neben den Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer gegenüber dem Finanzamt (32 T€), auch Mietkautionen und Sicherheitseinbehalte (18 T€), die Betriebskostennachzahlung 2017 für die alte Schneiderei Knechtsteden (13 T€), Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern (3 T€) sowie kreditorischen Debitoren (2 T€).

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt zum 31.12.2018 16 T€.

1.3.2 Mehrjahresübersicht der Gewinn- und Verlustrechnung

GuV	2014 (T€)	2015 (T€)	2016 (T€)	2017 (T€)	2018 (T€)
1. Umsatzerlöse	12.339	12.517	13.892	13.910	14.030
2. Erhöhung/Verminderung fertige u. unfertige Erzeugnisse	0	0	0	0	0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	23	10	0	0	105
4. sonstige betriebliche Erträge	825	1.596	1.059	990	1.195
5. Materialaufwand	7.568	7.713	8.709	9.388	9.131
a) Aufw. für Roh-, Hilfs-, u. Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	2.602	2.702	2.948	2.985	2.813
b) Aufw. für bezogene Leistungen	4.966	5.011	5.761	6.403	6.318
6. Personalaufwand	4.426	4.621	4.659	4.693	5.031
a) Löhne und Gehälter	3.399	3.527	3.482	3.537	3.793
b) soziale Abgaben/Aufw. f. Altersvers. u. Unterstützung	1.027	1.094	1.177	1.156	1.238
7. a) Abschreibungen auf immater. VGG des Anlagevermögen und Sachanlagen	2.529	2.316	2.399	2.876	3.014
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	641	863	762	823	1.479
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	58	55
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.510	1.424	1.320	1.278	1.149
12. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-3.487	-2.814	-2.898	-4.100	-4.419
13. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
14. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
15. außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
16. Steuer von Einkommen und von Ertrag	66	0	0	0	0
17. sonstige Steuern	14	82	34	25	14
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme	621	621	1.775	6.711	1.535
19. Erträge aus Verlustübernahme	621	621	1.775	6.711	1.535
20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3.435	-2.896	-2.932	-4.125	-4.433

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Umsatzerlöse um 121 T€ auf 14.030 T€ oder 0,9 % gestiegen.

Andere aktivierte Eigenleistungen enthalten die anteiligen Bruttopersonalkosten von Mitarbeitern, die begleitende Arbeiten bei durchgeführten Baumaßnahmen leisten, welche der Erstellung von Anlagen direkt zuzurechnen sind. Diese Eigenleistungen werden zu den jeweiligen Anlagen aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Im Jahr 2018 betragen diese 105 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 1.195 T€ (Vorjahr 990 T€). Die größten Positionen in diesem Bereich sind mit 647 T€ die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen, gefolgt von den Erträgen aus der Sportpauschale in Höhe von 388 T€ und Erstattungen von Versicherungen in Höhe von 154 T€.

Die größten Positionen bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (2.813 T€; Vorjahr: 2.985 T€) nehmen wie schon im letzten Jahr die Aufwendungen für Gas (944 T€), Strom (851 T€) sowie Fernwärme (328 T€) ein.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (6.318 T€; Vorjahr: 6.403 T€) enthalten mit 3.700 T€ zum überwiegenden Teil die Aufwendungen für bauliche Unterhaltung. Ferner fallen hierunter die Erstattung für Bauhofleistungen und die Grünpflege an die TBD (653 T€), die Grundbesitzabgaben (567 T€), die Aufwandserstattungen an die Stadt Dormagen (522 T€), Gebäudeversicherungen (402 T€), Mieten und Erbbauzinsen (295 T€), Aufwendungen für den Bereich Fremdreinigung (158 T€), die Aufwendungen für die Nutzung des Hallenbades an die SVGD (51 T€) sowie sonstige Aufwendungen (25 T€).

Die Abschreibungen des Anlagevermögens (3.014 T€; Vorjahr: 2.876 T€) stiegen um rund fünf Prozent.

Der Gesamtpersonalaufwand für Löhne und Gehälter beläuft sich auf 3.793 T€ und ist im Gegensatz zum Vorjahr um 256 T€ gestiegen. Die Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung sind um 82 T€ auf 1.238 T€ gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 1.479 T€ (Vorjahr 823 T€).

Die Bilanzposition Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (55 T€; Vorjahr: 59 T€) weist die Zinsen für das an die evd vergebene Darlehen aus.

Die Erträge aus der Verlustübernahme beinhalten mit 1.535 T€ die Verlustausgleichszahlung für den oben genannten Verlust seitens der Stadt Dormagen.

1.3.3 Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Kennzahlen	2014 (T€)	2015 (T€)	2016 T€	2017 T€	2018 T€
Umsatzerlöse	12.339	12.517	13.892	13.910	14.030
Eigenkapital	67.584	66.786	67.284	66.056	64.554
Eigenkapitalquote	47,60%	47,58%	43,71%	42,58%	40,50%
Fremdkapitalquote	47,61%	38,40%	56,29%	57,42%	46,44%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	47,84%	51,97%	49,07%	47,32%	45,32%
Eigenkapitalrentabilität	-5,10%	-4,34%	-4,36%	-6,24%	-6,87%

<u>Berechnungen:</u>	Eigenkapitalquote	= Eigenkapital / Gesamtkapital
	Fremdkapitalquote	= Fremdkapital / Gesamtkapital
	Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	= Eigenkapital / Anlagevermögen
	Eigenkapitalrentabilität	= Jahresüberschuss/-Fehlbetrag / Eigenkapital

2. Technische Betriebe Dormagen AöR

2.1 Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Die Technischen Betriebe Dormagen (TBD) verfügen als Anstalt öffentlichen Rechts im Gegensatz zu der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung (Eigenbetrieb Dormagen) über eine eigenständige Rechtspersönlichkeit.

Gegenstand der Anstalt öffentlichen Rechts sind gemäß § 2 der Satzung der Stadt Dormagen über die kommunale Einrichtung „Technische Betriebe Dormagen“ die Abwasserbeseitigungspflicht, das Bestattungswesen sowie Bau, Betrieb und Unterhaltung der Friedhöfe (Gebührenbereich), Bau, Unterhaltung und Pflege der öffentlichen Grünanlagen, Spielplätze und Kleingartenanlagen, die Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht für die städtischen Straßen, Wege und Plätze, einschließlich ihrer Unterhaltung, der Straßenbeleuchtung und des Winterdienstes (Dienstleistungsbereich).

Mit der Gründung als Anstalt öffentlichen Rechts wurde den TBD das Recht und die Pflicht, eigene Satzungen im Gebührenbereich zu erlassen, übertragen. Die Gebührenbescheide werden seit Beginn des Jahres 2007 im Namen der TBD erlassen.

Das Überwachen des Zahlungseingangs bzw. der Einzug der fälligen Gebühren sowie das Mahnwesen erfolgen nach wie vor durch die Zahlungsabwicklung des Fachbereiches Finanzen der Stadt Dormagen. Für die Vollstreckung bedienen sich die Technische Betriebe Dormagen der Stadt Dormagen als Vollstreckungsbehörde.

2.2 Allgemeine Unternehmensdaten

2.2.1 Allgemeine Angaben

Firma: Technische Betriebe Dormagen AöR
Sitz: Mathias-Giesen-Straße 11, 41540 Dormagen
Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts
Gesellschafter: Stadt Dormagen
Organe: Vorstand, Verwaltungsrat
Stammkapital: 10.000.000 €
Internet: www.tb-dormagen.de

2.2.2 Beteiligungen der Gesellschaft

Die Technische Betriebe Dormagen AöR sind ein selbstständiges Unternehmen der Stadt Dormagen in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) gem. § 114a GO NRW und eine 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt Dormagen. Die TBD hat keine Beteiligungen.

2.2.3 Organe der Gesellschaft

Vorstand:

- bis 30.11.2018, Dipl.-Ing. Gottfried Koch
- ab 01.12.2018, Dipl.-Ing. Thomas Wedowski
- Stellvertretender Vorstand: Dipl.-Ing. Thomas Wedowski bis 30.11.2018
- Kaufmännischer Vorstand: Hannelore Drost

Verwaltungsrat:

- Vorsitzender: Tanja Gaspers (Beigeordnete)
- Stellvertreter: Erik Lierenfeld (Bürgermeister)

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden und 12 Mitgliedern. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden vom Rat für die Dauer von fünf Jahren gewählt.

Gem. § 6 Abs. 3 Satzung der Stadt Dormagen über die kommunale Einrichtung „Technische Betriebe Dormagen“ entscheidet der Verwaltungsrat in folgenden Angelegenheiten:

- a. Erlass von Satzungen im Rahmen des durch diese Anstaltssatzung übertragenen Aufgabenbereichs (§ 2),
- b. Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen,
- c. Bestellungen und Abberufungen des Vorstands sowie Regelungen des Dienstverhältnisses des Vorstandes,
- d. Feststellung und Änderung des Wirtschaftsplans,
- e. Festsetzung allgemein geltender Tarife und Entgelte für die Leistungsnehmer der Anstalt,
- f. Bestellung des Abschlussprüfers,
- g. Feststellung des Jahresabschlusses,
- h. die Ergebnisverwendung,
- i. die Entlastung des Vorstandes,
- j. die Höhe der Sitzungsgelder und sonstiger Leistungen der TBD an die Mitglieder des Verwaltungsrates und
- k. Neuaufnahme von Krediten für Investitionen bei einem Kreditvolumen über 500.000 €

Dem Verwaltungsrat gehören folgende Personen an:

Mitglieder 01.01. - 31.12.2018

- Erik Lierenfeld, Bürgermeister der Stadt Dormagen
- Tanja Gaspers, Beigeordnete und Kämmerin der Stadt Dormagen
- Josef Braun, Verwaltungsangestellter
- Karl-Heinz Heinen, Forstwirtschaftsmeister
- Hermann Harig, Rentner
- René Schneider*, Speditionskaufmann
- Jenny Gnade, Technikerin Fachrichtung Chemietechnik
- Uwe Schunder, Kaufmännischer Angestellter
- Karl-Josef Ellrich, Pensionär
- Wilhelm Becker*, Betriebsschlosser
- Hubert Zingsheim, Techniker
- Martin Pehe, Lehrer
- Holger Hänisch*, Chemiemeister
- Dr. Hugo Obermann*, Rentner/Chemie (ab 09.05.2017)

** sachkundiger Bürger (kein Ratsmitglied)*

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Geschäftsjahr 2018 insgesamt eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 5.720,00 €.

2.2.4 Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Tariflich Beschäftigte	103	101	100
Beamte	6	6	5
Gesamt	109	107	105

2.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.3.1 Mehrjahresübersicht der Bilanz

Dargestellt ist im Folgenden die Bilanz der Technische Betriebe Dormagen AöR ab 2014.

Bilanz	2014 (T€)	2015 (T€)	2016 (T€)	2017 (T€)	2018 (T€)
Immater. VGG	30	18	11	7	2
Sachanlagen	87.741	84.032	82.294	81.827	79.605
Finanzanlagen	59	70	81	92	159
Anlagevermögen	87.830	84.120	82.386	81.926	79.766
Vorräte	124	126	13	18	13
Forderungen	3.166	2.811	1.050	1.715	1.370
sonst. VGG	214	502	517	576	434
liquide Mittel	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	3.504	3.439	1.580	2.309	1.817
Aktiver RAP	54	49	34	44	39
Bilanzsumme AKTIVA	91.388	87.608	84.000	84.279	81.622
Stammkapital	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Kapitalrücklage	548	548	546	546	546
Gewinn-/Verlustvortrag	-359	-359	-359	-359	-359
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.233	-256	-1.150	-463	-1.827
Eigenkapital	7.956	9.933	9.037	9.724	8.360
Empfangene Ertragszuschüsse	22.085	21.364	20.445	19.751	18.846
Rückstellungen	10.180	10.816	11.534	11.750	12.939
Verbindlichkeiten	40.308	34.625	32.192	32.342	30.882
Passiver RAP	10.859	10.870	10.792	10.712	10.595
Bilanzsumme PASSIVA	91.388	87.608	84.000	84.279	81.622

Im Rahmen der Schlussbilanz 2018 gelten folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze:

Die immateriellen Vermögensgegenstände (Nutzungsrechte an Software) sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Anschaffungskosten der Kanäle, mit dem Baujahr 1950 bis 1989 wurden von einem Ingenieurbüro berechnet. Die Anlagegegenstände werden linear unter Berücksichtigung der betrieblichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungswerten unter Beachtung des Niederwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Wertminderungen werden berücksichtigt.

Das Stammkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände bestehen in Höhe von 1.804 T€ und sind somit zum Vorjahr um 488. T€ gesunken. Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf 384 T€. Hinzu kommen 985 T€ gegenüber verbundenen Unternehmen. Hier schlagen hauptsächlich die Kostenerstattungen Bauhofleistungen zu Buche, die erst in 2019 ausgeglichen wurden. Sonstige Vermögensgegenstände bestanden zum 31.12.2018 in Höhe von 434 T€. Hier liegt der Hauptanteil in Forderungen aus Erstattungsansprüchen für Beamtenpensionen.

Beim aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um die im Voraus gezahlten Beamtenvergütungen und die Umlage der Rheinischen Versorgungskassen (RVK-Umlage), die erst in Folgeperioden zu Aufwand führen.

Die Kapitalrücklage ist gegenüber dem Vorjahr mit 546 T€ unverändert.

Der Jahresfehlbetrag des Wirtschaftsjahres 2018 beträgt 1.827.064,98 €.

Die empfangenen Ertragszuschüsse beinhalten die Kanalanschlussbeiträge und die Investitionszuschüsse. Aufgrund der ertragswirksamen Auflösung sanken die Kanalanschlussbeiträge 2018 um 426 T€ auf 10.625 T€. Der Buchwert der Investitionszuschüsse sank um 479 T€ auf 8.221 T€.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt. Als Abzinsungsfaktor wurde der von der Deutschen Bundesbank für diese Restlaufzeit ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre verwendet. Der neue Abzinsungssatz betrug zum Bilanzstichtag 3,21 % (Vorjahr: 3,68 %). Im Vergleich dazu beträgt der Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Jahren 2,32 %.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich ein Rückstellungsbetrag i. H v. 9.847 T€ bzw. 2.671 T€. Mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre beträgt der Rückstellungsbetrag für Pensionen 11.178 T€ bzw. 3.126 T€. Daraus ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von insgesamt 1.786 T€ (Vorjahr 1.507 T€). In Höhe dieses Unterschiedsbetrags sind die passivierten Rückstellungen für Pensionen und der Zinsaufwand im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von sieben Jahren niedriger angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden in Höhe der Beträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum 31.12.2018 insgesamt 25.550 T€ (Vorjahr: 27.527 T€). Der Zinsaufwand für die langfristigen Verbindlichkeiten beträgt 987 T€ (Vorjahr: 1.053 T€).

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten, der fast ausschließlich die noch aufzulösenden Grabstellengebühren zukünftiger Wirtschaftsjahre abbildet, ist zum Nennwert bilanziert.

2.3.2 Mehrjahresübersicht der Gewinn- und Verlustrechnung

GuV	2014 (T€)	2015 (T€)	2016 (T€)	2017 (T€)	2018 (T€)
1. Umsatzerlöse	13.550	14.101	14.214	14.579	15.041
2. Erhöhung/Verminderung fertige u. unfertige Erz.	0	0	0	0	0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	184	121	92	160	168
4. sonstige betriebliche Erträge	1.868	2.076	1.219	1.862	1.395
5. Materialaufwand	4.166	3.211	3.375	3.354	3.877
a) Aufw. für Roh-, Hilfs-, u. Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	1.407	1.285	1.494	1.426	1.421
b) Aufw. für bezogene Leistungen	2.759	1.926	1.881	1.928	2.456
6. Personalaufwand	6.637	6.183	6.186	6.340	6.656
a) Löhne und Gehälter	4.167	4.411	4.431	4.553	4.651
b) soziale Abgaben/Aufw. f. Altersvers. u. Unterstützung	2.470	1.772	1.755	1.787	2.005
7. a) Abschreibungen auf immater. VGG des Anlagevermögen und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufw. für die Ingangsetzung u. Erweiterung des Geschäftsbetriebes	3.056	3.075	3.163	3.184	3.158
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.267	2.601	2.398	2.625	2.660
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	17	0	0	18
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.699	1.464	1.544	1.551	2.197
11. Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-2.223	-219	-1.141	-453	-1.926
12. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
13. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
14. außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
15. sonstige Steuern	10	37	9	10	14
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	85
17. Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.233	-256	-1.150	-463	-1.827

Die Umsatzerlöse stiegen auf 15.041 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge i. H. v. 1.395 T€ bestehen im Wesentlichen aus anteilig aufgelösten Kanalanschlussbeiträgen (649 T€), den aufgelösten Investitions-

zuschüssen (487 T€) sowie Erträgen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden (211 T€). Gegenüber dem Vorjahr sanken die sonstigen betrieblichen Erträge um 467 T€.

Der Bestand der Grundstücke mit Betriebs- und anderen Bauten hat sich gegenüber dem Vorjahr um 35 T€ verringert. Es wurden zwei Grundstücke verkauft.

Zugänge bei den Grundstücken mit Betriebs- und anderen Bauten beinhalten Grabfelderweiterungen auf den Friedhöfen Dormagen, Hackenbroich, Delhoven, Nievenheim Zonser Heide und Straberg sowie die Erstellung wassergebundener Wege auf dem Friedhof in Nievenheim. Außerdem wurde der Spielplatz an der Oberstraße in Stürzelberg und an der Claudiusstraße in Hackenbroich fertiggestellt. Auf dem Spielplatz an der Platanenstraße in Nievenheim wurde eine Vogelnestschaukel angeschafft.

Bei den Entwässerungsanlagen wurde die Kanalerschließung nördlich der Bismarckstraße (Bpl. 456) fertiggestellt und aus den Anlagen in Bau umgruppiert. Die Abschreibungen beliefen sich auf 2.352 T€ (Vorjahr: 2.363 T€).

Nach Abzug der Abschreibungen sank der Buchwert per Saldo der Maschinen und technischen Anlagen um 349 T€.

Der Fahrzeugbestand wurde um Fahrzeuge im Wert von insgesamt 102 T€ ergänzt z. B. zwei Opel Movena mit Kipper, ein Aufsitzmäher und ein Rasentraktor).

Gegenüber dem Vorjahr sank der Abschreibungsaufwand um 25 T€ auf 3.158 T€ (Vorjahr: 3.183 T€). Der Großteil dieser Aufwendungen wurden durch den anlagenintensiven Entwässerungsbereich verursacht (Anteil 88,2 %).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verschlechterte sich damit um 1.473 T€ auf -1.926 T€ gegenüber dem Vorjahreswert i. H. v. -453 T€

2.3.3 Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Kennzahlen	2014 (T€)	2015 (T€)	2016 (T€)	2017 (T€)	2018 (T€)
Umsatzerlöse	15.550	14.101	14.214	14.579	15.041
Eigenkapital	7.956	9.934	9.037	9.724	8.361
Eigenkapitalquote	8,71%	11,34%	10,76%	11,54%	10,20%
Fremdkapitalquote	91,29%	88,66%	89,24%	88,46%	89,76%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	9,06%	11,81%	10,97%	11,87%	10,46%
Eigenkapitalrentabilität	-28,07%	-2,58%	-12,73%	-4,76%	-21,90%

<u>Berechnungen:</u> Eigenkapitalquote	= Eigenkapital / Gesamtkapital
Fremdkapitalquote	= Fremdkapital / Gesamtkapital
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	= Eigenkapital / Anlagevermögen
Eigenkapitalrentabilität	= Jahresüberschuss/-Fehlbetrag / Eigenkapital

2.3.4 Chancen- und Risikobericht

Risiken mit dem höchsten Gefährdungspotential (sog. A-Risiken) sind Straßenschäden durch einen strengen Winter und das Ausbleiben des Verlustausgleichs durch die Stadt Dormagen aufgrund der eigenen Haushaltslage. Darüber hinaus haben die sinkenden Zinsen für die Abzinsung von Rückstellungen, Auswirkungen in Höhe von mehreren hunderttausend Euro auf den Zinsaufwand.

Alle weiteren katalogisierten Risiken befinden sich im B- und C- Risiko Bereich. Diese sollten weiterhin beobachtet werden, von ihnen geht zurzeit jedoch keine akute Gefährdung für die TBD aus.

Ein Risiko stellen die steigenden Energiepreise im Bereich der Straßenbeleuchtung dar, diesen wurde allerdings schon mit dem Energie-Contracting gegengesteuert (seit 2013).

Des Weiteren bestehen Risiken bezüglich Pensions- und Beihilfeverpflichtungen der TBD. Veränderungen der Bewertungsparameter (z. B. Zinssatz, Sterbewahrscheinlichkeit und Gehaltssteigerungsrate) können sich negativ auf den Wert der Pensionsverpflichtungen auswirken und zusätzliche Aufwendungen zur Folge haben.

Die Umsatzerlöse bestehen zu mehr als vier Fünfteln aus Entwässerungsgebühren. Durch die hohen Anteile der Entwässerungsgebühren an den gesamten Umsatzerlösen können Änderungen des Kommunalabgabengesetzes starke Auswirkungen auf die Erträge haben.

Aus dem Risiko sich verändernder Kapitalmarktzinsen resultiert ein Risiko bezüglich der zur Prolongation anstehenden Kredite. Des Weiteren sind Kredite, die kurzfristig refinanziert werden sowie die Cash-Management Verbindlichkeiten unmittelbar von der Änderung der Zinssätze für kurzfristige Darlehen betroffen.

Gemäß Prognose besteht ein hohes Zinsänderungsrisiko, welches die Gewinn- und Verlustrechnung der TBD sehr stark belasten kann. Demnach wird der Zinsaufwand für die Abzinsung von Rückstellungen für die nächsten Jahre wahrscheinlich stark ansteigen.

Der Vorstand sieht über die im Lagebericht gemachten Ausführungen hinaus keine weiteren erwähnenswerten Risiken für die zukünftige Entwicklung, welche eine Bestandsgefährdung der TBD nach sich ziehen könnten.

2.3.5 Prognosebericht

Die Perspektive der TBD als kommunaler Dienstleistungsbetrieb ist aufgrund der Gründungsbeschlüsse als gesichert anzusehen.

Auch für das Jahr 2019 werden keine wesentlichen Änderungen bei der gewohnten Aufgabenerfüllung erwartet. Der Beitrag der TBD zur Konsolidierung der gesamtstädtischen Finanzen bleibt auch weiterhin ein wichtiger Baustein zur Sicherstellung des Haushaltsausgleichs der Stadt Dormagen.

Die allgemeine Markterwartung anhaltend niedriger Zinssätze für kurzfristige Kredite wird voraussichtlich einen Zinsaufwand in 2019 auf dem Niveau der Vorjahre erwarten lassen. Eine nennenswerte Anhebung der Zinssätze ist zurzeit nicht in Sicht.

Im Wirtschaftsplan 2019 wird mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von -1.559 T€ (Wirtschaftsplan 2018: -1.692 T€) gerechnet. Beim Zinsaufwand wurden auch Zinsaufwendungen für die Abzinsung von Rückstellungen berücksichtigt, da weiter rückläufige Zinssätze erwartet werden. Im Wirtschaftsplan 2019 geht die TBD diesbezüglich von Aufwendungen in Höhe von 633 T€ (Wirtschaftsplan 2018: 673 T€) aus.

Für Investitionen in Kanäle, Friedhöfe, Anschaffungen von Fahrzeugen und Geräten sieht der Vermögensplan 2019 ein Budget von 3.008 T€ vor.

3. Dormagener Sozialdienst gGmbH

3.1 Gegenstand und Aufgaben der DoS

Die Dormagener Sozialdienst gGmbH (DoS) ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Die DoS soll dazu beitragen, in Dormagen ein bedarfsgerechtes, flexibles und vielfältiges Angebot an Einrichtungen und Dienstleistungen im Bereich der Jugendhilfe, der Schule und des Sozialwesens unter Beachtung des Subsidiaritätsgebotes zu sichern und auszubauen.

Wenn in Zukunft trotz der finanziellen Unterstützung durch die Stadt kein anderer Träger bereit oder in der Lage ist, die notwendigen Einrichtungen zu errichten oder zu unterhalten, soll die Dormagener Sozialdienst gGmbH die Trägerschaft für Einrichtungen und Dienstleistungen aller Art übernehmen, die im Bereich der Jugendhilfe, der Schule und des Sozialwesens insgesamt erforderlich sind.

Über Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen der offenen Ganztagschule hinaus könnten dies z. B. auch Kinder- und Jugendfreizeitstätten, Einrichtungen für die Betreuung von älteren Menschen oder Leistungen der Familienhilfe sein.

Sollte eine Ausschreibungspflicht künftig auch für Leistungen im sozialen Bereich zu beachten sein, kann die Dormagener Sozialdienst gGmbH sich an derartigen Ausschreibungen beteiligen. So kann sichergestellt werden, dass zumindest ein ortsnahes und den qualitativen Anforderungen entsprechendes Angebot abgegeben wird.

Gem. § 2 des Gesellschaftsvertrages der DoS gGmbH verfolgt die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und/oder mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuervergünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO). Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Bildung und Erziehung von Kinder-, Jugend- und Altenhilfe sowie des Wohlfahrts- und Sozialwesens im Sinne von § 52 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 2 sowie § 53 der AO.

Gegenstand des Unternehmens ist u. a. der Betrieb der Offenen Ganztagschule an der „Erich-Kästner-Grundschule“ im Stadtgebiet von Dormagen sowie die Unterhaltung und Betrieb der Kindertagesstätten „Große Flohkiste“ (Nettergasse) sowie der „Kleinen Flohkiste“ (Stettiner Straße), der „Bunten Wolke“ (Gabrielstraße) der Quasselbande (Nahestraße) sowie der beiden Großtagespflegen „Rathauspänz“ (Römerstraße).

Von der DoS werden im Produkt NeFF sozialpädagogische Fachleistungen angeboten. Hierzu gehören u. a. Schulbegleitung, individuelle Hilfen sowie Hilfen für Familien im Stadtgebiet und zwei Familienhebammen. Des Weiteren gibt es dort das Projekt der Lernbegleitung, in dem die Schülerinnen und Schüler von ehrenamtlichen Coaches

betreut werden, um den Schulabschluss zu erreichen und anschließend eine berufliche Ausbildung zu beginnen.

3.2 Allgemeine Unternehmensdaten

3.2.1 Allgemeine Angaben

Firma: Dormagener Sozialdienst gGmbH
Sitz: Paul-Wierich-Platz 2, 41539 Dormagen
Rechtsform: gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gesellschafter: Stadt Dormagen
Organe: Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Stammkapital: 25.000 €
Internet: www.dormagener-sozialdienst.de
Mail: www.info@dormagener-sozialdienst.de

3.2.2 Beteiligungen der Gesellschaft

Die DoS gGmbH ist ein rechtlich selbstständiges Unternehmen der Stadt Dormagen in der Rechtsform einer rechtsfähigen gemeinnützigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung und eine 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt Dormagen und verfügt über keine Beteiligung.

3.2.3 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: - Robert Krumbein

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung besteht aus zwei Vertretern der Gesellschafterin, dem Geschäftsführer der DoS, Herrn Robert Krumbein sowie der Prokuristin Frau Helene Rosellen. Vorsitzender der Gesellschafterversammlung ist Herr Bürgermeister Erik Lierenfeld, sein Vertreter ist Frau Tanja Gaspers.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf durch den Rat der Stadt Dormagen gewählten Mitgliedern. Vorsitzende des Aufsichtsrates ist seit dem Jahr 2018 Frau Tanja Gaspers, ihr Stellvertreter ist Herr Michael Dries.

In Gesellschafterversammlung der DoS wurden nach den Vorschlägen der Fraktionen folgende weitere neun Mitglieder bestellt:

- Johannes Deußen
- 2. Martina Busch-Engels
- 3. Susanne Uhlmann*
- 4. Mehmet Güneysu*
- 5. Heike Grosser*
- 6. Alana Voigt
- 7. Michael ,Dries
- 8. Hartmut Aschenbruck
- 9. Karlheinz Meyer
- * *sachkundiger Bürger*

An die Organmitglieder sind im Jahr 2018 Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt 4,0 T€ gezahlt worden.

Oberstes Entscheidungsorgan der Gesellschaft ist die Gesellschafterversammlung. Gem. § 7 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der DoS gGmbH beschließt die Gesellschafterversammlung insbesondere über:

- a. den Abschluss und die Änderungen von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
- b. den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,
- c. die Feststellung des Wirtschaftsplanes und seiner Nachträge, die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Bilanzgewinns bzw. den Vortrag oder die Abdeckung eines Verlustes,
- d. die Veräußerung, Belastung und Verpfändung von Geschäftsanteilen,
- e. die Aufnahme weiterer Gesellschafter,
- f. die Änderung des Gesellschaftsvertrages,
- g. die Erhöhung und Herabsetzung des Stammkapitals,
- h. die Auflösung der Gesellschaft,
- i. die Bestellung, Abberufung und Entlastung der Geschäftsführung,
- j. die Bestellung und Abberufung der Prokuristen,
- k. die Bestellung und Beauftragung des Abschlussprüfers und
- l. den Erlass einer Geschäftsordnung

3.2.4 Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Mitarbeiter OGS	14	15	22
Mitarbeiter NeFF	5	6	6
Mitarbeiter KiTA	17	40	66
Mitarbeiter Verwaltung	0	0	1
Gesamt	36	61	95

3.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens ist unter dem Gesichtspunkt zu betrachten, dass es sich bei der Gesellschaft um eine gemeinnützige Einrichtung handelt, die nicht primär Gewinnerzielungsabsichten verfolgt.

Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten, gemeinnützigen Zwecken im Sinne des § 51 ff. AO und gehört zu den in § 5 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften.

3.3.1 Mehrjahresübersicht der Bilanz

Dargestellt ist im Folgenden die Bilanz der DoS ab 2014.

Bilanz	2014 (T€)	2015 (T€)	2016 (T€)	2017 (T€)	2018 (T€)
Immater. VGG	0	0	0	0	0
Sachanlagen	8	6	17	65	84
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	8	6	17	65	84
Vorräte	2	0	3	1	9
Forderungen	217	343	216	572	687
sonst. VGG	36	0	0	2	33
liquide Mittel	3	2	4	4	7
Umlaufvermögen	258	345	223	579	736
Aktiver RAP	1	0	0	0	0
Bilanzsumme AKTIVA	267	351	240	644	820
Stammkapital	25	25	25	25	25
Kapitalrücklage	100	100	100	100	100
Gewinnrücklage	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-59	-14	-62	-61	-36
Eigenkapital	66	111	63	64	89
Erhaltende Investitionsszuschüsse	2	1	5	53	66
Rückstellungen	31	41	29	198	367
Verbindlichkeiten	167	198	141	313	283
Passiver RAP	1	0	2	16	15
Bilanzsumme PASSIVA	267	351	240	644	820

Im Rahmen der Schlussbilanz zum 31.12.2018 gelten folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze:

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Das Stammkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden in Höhe der Beträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die Bilanzsumme der Dormagener Sozialdienst gGmbH stieg im Vergleich zum 31.12.2017 von 643,5 T€ auf 820,1 T€.

Das Anlagevermögen ist abschreibungsbereinigt von 65,2 T€ auf 83,7 T€ gestiegen. Im Wirtschaftsjahr 2017 und 2018 wurden im Produkt Kindertagesbetreuung eine Großtagespflege sowie zwei Kindertageseinrichtungen gegründet und mit Ausstattung versehen. Die Nutzungsdauer wird durch die Auswahl der Anlageart programmseitig ermittelt.

Die Buchwerte des Anlagevermögens betragen zum 31.12.2018 insgesamt 83,7 T€ (Vorjahr: 65,2 T€)

Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 158 T€ auf 736 T€ erhöht.

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Der Forderungsbestand beläuft sich zum 31.12.2018 auf insgesamt 720,6 T€ (571,9 T€ Vorjahr). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stellen dabei mit insgesamt 682,8 T€ (527,8 T€ Vorjahr) die größte Position dar. Sie beinhalten unter anderem noch nicht gezahlte vertragliche und gesetzliche Betriebskostenzuschüsse für die Kitas 202,0 T€ und den aktuellen Forderungsbestand aus dem CashManagement gegenüber der Stadt Dormagen 480,6 T€.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen 33,2 T€ (Vorjahr: 1,6 T€) handelt es sich um Erstattungen von Fachkraftstunden 11,1 T€ und Erstattung der Kosten einer Schulsozialarbeiterin 22,1 T€.

Mit den flüssigen Mitteln werden die Bankbestände der Kitas „Große und Kleine Flohkiste“, der „Quasselbande“, und der Villa Bunte Wolke sowie der Großtagespflege und OGS der Erich-Kästner-Schule ausgewiesen. 7,3 T€ (Vorjahr: 4,3 T€).

Rechnungsabgrenzungsposten zum 31.12.2018 betragen 0,0 T€ (Vorjahr: 0,0 T€).

Das Jahresergebnis des Wirtschaftsjahres 2018 beträgt –36.346,81 €.

In der Position Sonderposten sind Zuschüsse und Spenden bilanziert, aus deren Mittel Anlagegüter angeschafft worden sind. Diese Sonderposten werden analog der Abschreibung der zugeordneten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst

Die Rückstellungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 367 T€ (Vorjahr: 198 T€). Rückstellungen wurden gebildet/verändert für Mehrarbeit und Urlaub in den Produkten Schulkinderbetreuung 20,7 T€ (Vorjahr: 20,1 T€), dem Netzwerk für Familie 14,2 T€ (Vorjahr: 13,9 T€) und den Kindertageseinrichtungen 61,1 T€ (Vorjahr: 47,6 T€). Des Weiteren wurden Rückstellungen für noch nachzuzahlende Mieten und Nebenkosten 43,7 T€ (Vorjahr: 14,1 T€), für zu viel Erhaltene Betriebskostenzuschüsse 220,0 T€ (Vorjahr: 83,0 T€) sowie für Beratungs- und Prüfungskosten 7,0 T€ (Vorjahr: 7,0 T€) gebildet. Auch in den nächsten Jahren ist damit zu rechnen, dass Rückstellungen für

zu viel erhaltene Betriebskostenzuschüsse zu bilden sind, da Plätze in den Einrichtungen nicht vollständig zum Beginn des Kitajahres besetzt wurden.

Die bestehenden kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen 283,2 T€ (Vorjahr: 313,0 T€). Langfristige Verbindlichkeiten sind nicht vorhanden.

Zum 31.12.2018 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 87,25 € (Vorjahr: 58,94 €). Durch die Teilnahme am Cash Management der Stadt Dormagen wird das Bankkonto der Dormagener Sozialdienst gGmbH täglich abgeschöpft bzw. auf null aufgefüllt. Die Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten beinhalten lediglich die Kontoführungsgebühren des vierten Quartals, da diese nach der täglichen „Glattstellung“ des Kontos seitens der Bank zum Jahresende 31.12.2018 belastet wurden.

Zum 31.12.2018 betragen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 20,4 T€ (Vorjahr: 26,6 T€), die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 111,2 T€ (Vorjahr: 79,5 T€), die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern 29,1 T€ (Vorjahr: 29,1 T€) und die Verbindlichkeiten aus Einkommen- und Kirchensteuer gegenüber dem Finanzamt Grevenbroich 27,6 T€ (Vorjahr: 16,9T€).

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Leistungen aus dem Programm Bildung und Teilhabe (BUT), deren Ertrag abgrenzungstechnisch dem Jahr 2018 zuzuordnen ist.

3.3.2 Mehrjahresübersicht der Gewinn- und Verlustrechnung

GuV	2014 (T€)	2015 (T€)	2016 (T€)	2017 (T€)	2018 (T€)
1. Umsatzerlöse	1.357	1.368	1.425	1.850	2.752
2. Erhöhung/Verminderung fertige u. unfertige Erz.	0	0	0	0	0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
4. sonstige betriebliche Erträge	39	38	101	157	149
5. Materialaufwand	160	155	187	248	336
a) Aufw. für Roh-, Hilfs-, u. Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	32	32	34	54	60
b) Aufw. für bezogene Leistungen	128	123	153	194	276
6. Personalaufwand	1.149	1.142	1.218	1.524	2.334
a) Löhne und Gehälter	914	909	959	1215	1.897
b) soziale Abgaben/Aufw. f. Altersvers. u. Unterstützung	235	233	259	309	437
7. a) Abschreibungen auf immater. VGG des Anlage- vermögen und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufw. für die Ingangsetzung u. Erweiterung des Geschäftsbetriebes	2	2	2	5	8
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	144	121	181	291	259
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
11. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-59	-14	-62	-61	-36
12. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
13. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
14. außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
15. sonstige Steuern	0	0	0	0	0
17. Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-59	-14	-62	-61	-36
19. Auflösung von Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
20 Bilanzverlust	-59	-14	-62	-61	-36

Die Steigerung der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen auf die Ausweitung des Kita-Angebotes der DoS sowie durch gestiegene gesetzliche Betriebskostenzuschüsse in den Kindertagesstätten Große und Kleine Flohkiste zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge i. H. v. 148,8 T€ (Vorjahr: 156,6 T€) beinhaltet im Wesentlichen die ertragswirksame Verwendung von bilanzierten Zuschüssen zur Anschaffung von Ausstattungsgegenständen in den neuen Gruppen der Kitas und der Großtagespflege. Des Weiteren sind dort Spenden, Erträge aus Feriengeldern der OGS und städtische Sachkostenzuschüsse erfasst.

Der Materialaufwand setzt sich inhaltlich aus den Positionen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen zusammen.

Bei den Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen haben die Lebensmittelkosten mit 37,5 T€ (Vorjahr: 26,6 T€) einen sehr großen Anteil. Weitere nennenswerte Positionen waren die Aufwendungen für Bastelmaterial 19,8 T€ (Vorjahr: 8,3 T€) und Hygiene 3,1 T€ (Vorjahr 2,2 T€).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten die Aufwandserstattungen an die Stadt Dormagen wie folgt: Fachbereiche Zentrale Dienste 87,3 T€ (Vorjahr: 59,7 T€), Fachbereich Finanzen 1,0 T€ (Vorjahr: 1,0 T€) und Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule der Stadt Dormagen 91,9 T€ (Vorjahr: 50,1 T€). Des Weiteren enthalten sie die Essenlieferungen der Einrichtungen, in denen nicht selbst gekocht wird 92,6 T€ (Vorjahr: 76,3 T€) sowie Honorare im Produkt NeFF i. H. v. 1,4 T€ (Vorjahr: 4,6 T€).

Die Personalaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 810 T€ auf 2.334 T€ erhöht. Der Anstieg resultiert insbesondere aus der starken Ausweitung des Kinderbetreuungsangebotes durch die Gesellschaft im Berichtsjahr sowie, wenn auch nachrangig, aus den allgemeinen Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 259 T€ (Vorjahr: 291 T€). Die wesentliche Aufwandsposition sind die Raumkosten 193 T€ (Vorjahr: 70 T€). Im Berichtsjahr wurden umfangreiche Instandhaltungs- und Umbauarbeiten in den Kinderbetreuungseinrichtungen durchgeführt.

Der Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr 2018 beträgt 36 T€.

3.3.3 Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Kennzahlen	2014 (T€)	2015 (T€)	2016 (T€)	2017 (T€)	2018 (T€)
Umsatzerlöse	1.357	1.368	1.425	1.850	2.752
Eigenkapital	66	111	63	64	89
Eigenkapitalquote	24,64%	31,57%	26,19%	9,95%	10,81%
Fremdkapitalquote	75,36%	68,43%	73,81%	90,05%	89,19%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	853,96%	1.737,34%	367,72%	98,16%	105,91%
Eigenkapitalrentabilität	-89,88%	-12,56%	-98,83%	-95,24%	-41,00%

<u>Berechnungen:</u> Eigenkapitalquote	= Eigenkapital / Gesamtkapital
Fremdkapitalquote	= Fremdkapital / Gesamtkapital
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	= Eigenkapital / Anlagevermögen
Eigenkapitalrentabilität	= Jahresüberschuss/-fehlbetrag / Eigenkapital

3.3.4 Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement der DoS wurde in 2015 eingerichtet. Ziel war es ein Risikomanagement zu installieren, welches hinsichtlich der Unternehmensgröße und den Aufgaben der DoS entsprechend Risiken unterschiedlichster Art und ihre möglichen Folgen identifiziert, bewertet und Maßnahmen zur Risikosteuerung, -abwehr und -begrenzung definiert.

Der Unternehmensfortbestand wird auch für die folgenden Jahre als gesichert angesehen. Darüber hinaus ist die Stadt Dormagen als Gesellschafterin zur Aufgabenerfüllung der nicht durch gesetzliche Zuschüssen gedeckten Bereiche der DoS bestrebt, ein Budget in ausreichender Höhe bereitzustellen.

Die Liquidität ist durch den Erhalt gesetzlicher und vertraglicher Zuschüsse sowie einer ausreichenden Kreditlinie (Cash-Management) gesichert. Dementsprechend wird auch keine Gefahr hinsichtlich einer möglichen Zahlungsunfähigkeit gesehen.

Die Geschäftsführung sieht aktuell keine bestandsgefährdenden Risiken.

Zum Kindergartenjahr 2018/2019 ist die Nachfrage nach Betreuungsplätzen, insbesondere für Kinder unter drei Jahren, erneut stark gestiegen. Vor diesem Hintergrund wird von der DoS die Kita Derlath, Gabrielstraße 6, um zwei altersgemischte Gruppen und eine Nestgruppe ab dem 01.08.2018 erweitert. Zu Mitte des Jahres 2019 soll die DoS die Trägerschaft einer sechsgruppigen Kita an der Haberlandstraße übernehmen. In der Kita Quasselbande an der Nahestraße mit derzeit einer Nestgruppe und einer Ü3 Gruppe wird im August eine weitere Ü3-Gruppe eröffnet. Des Weiteren sollen in Zons und Horrem jeweils eine weitere Großtagespflege im nächsten Kindergartenjahr entstehen.

Im Jahr 2018 wird der Bereich NeFF II (Baustein: Übergang von der weiterführenden Schule ins Berufsleben) weiter ausgebaut. Dies in Zusammenarbeit mit u. a. Betrieben, Kreishandwerkerschaft sowie der Stadt Dormagen.

Ein weiterer Schwerpunkt wird im Netzwerk für Familien die Entwicklung von weiteren Angeboten zur Unterstützung von Eltern sowie von individuellen Einzelfallhilfen liegen (NeFF I). Im Rahmen der Bundesinitiative „Frühe Hilfen“ wird die DoS der Stadt Dormagen bei der Umsetzung des Gesundheitsbereichs „Einsatz von Familienhebammen“ behilflich sein.

In Zusammenarbeit mit den Jugendrichtern des Amtsgerichtes Neuss und der Jugendgerichtshilfe des Jugendamts Dormagen werden weiterhin Programme für jugendliche Straftäter durchgeführt bzw. beauftragt.

4. Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dormagen mbH

4.1 Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Die Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dormagen mbH (SWD) ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gemäß § 108 GO NRW und eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt Dormagen mit Sitz in Dormagen. Die Gesellschaft wurde bereits mit der Stammkapitaleinlage i. H. v. 25.000 € zum 31.12.2016 gegründet. Die Geschäftstätigkeiten wurden zum 01.01.2017 aufgenommen.

Der Rat der Stadt Dormagen hat sich dafür ausgesprochen, die Aufgabenbereiche Wirtschaftsförderung (aus dem ehemaligen Fachbereich Wirtschaftsförderung der Stadt Dormagen) und Stadtmarketing (aus der ehemaligen Sparte Stadtmarketing bei der heutigen Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH) in einer Organisationseinheit zusammenzuführen und dies in einer Tochtergesellschaft der Stadt Dormagen in der Rechtsform einer GmbH umzusetzen.

Daraufhin wurde zum 01.01.2017 die Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dormagen mbH gegründet, die diese beiden Aufgabenbereiche vereint. Laufende Projekte und Aufgaben sowie fast alle Mitarbeiter aus beiden Bereichen wurden in die GmbH überführt, um Synergien zwischen den Aufgabenfeldern zu nutzen und neue Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung Dormagens zu erzeugen.

Als Zweck der Gesellschaft wurde „die Entwicklung und Umsetzung von Strategien zur Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur und Vermarktung des Standortes Dormagen in seiner Gesamtheit“ definiert. Des Weiteren gehören dazu „die Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen- und -immobilien und -grundstücken, der Unternehmensservice und die Bestandspflege für ansässige und anzusiedelnde Unternehmen, Förderung des ortsansässigen Einzelhandels sowie die Verbesserung von weichen Standortfaktoren wie Sicherung von Fachkräften oder Akquise von Fördermitteln. Weiterer Gegenstand ist die Förderung des örtlichen Fremdenverkehrs im weitesten Sinne sowie der Betrieb und Ausbau von Wochen- und Spezialmärkten“ (vgl. Gesellschaftsvertrag § 2).

4.2 Allgemeine Unternehmensdaten

4.2.1 Allgemeine Angaben

Firma: Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dormagen mbH
Sitz: Unter den Hecken 70, 41539 Dormagen
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gesellschafter: Stadt Dormagen
Organe: Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
Stammkapital: 25.000 €
Internet: www.swd-dormagen.de

4.2.2 Beteiligungen der Gesellschaft

Die SWD ist eine 100%ige Tochter der Stadt Dormagen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die SWD hat keine Beteiligungen.

4.2.3 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Michael Bison

Gesellschafterversammlung:

Die Stadt Dormagen ist alleinige Gesellschafterin der SWD. Die Geschäftsversammlung besteht aus dem Vorsitzenden Erik Lierenfeld und Tanja Gaspers.

Oberstes Entscheidungsorgan der Gesellschaft ist die Gesellschafterversammlung. Gem. § 6 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der SWD beschließt die Gesellschafterversammlung insbesondere über:

- a. Gesellschaftsvertragsänderungen,
- b. Beitritt von Gesellschaftern,
- c. Gründung, Erwerb und Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,
- d. Entlastung des Aufsichtsrates,
- e. Höhe der Sitzungsgelder oder sonstiger Leistungen der Gesellschaft an die Mitglieder des Aufsichtsrates,
- f. Geltendmachung von Ersatzansprüchen gegen Mitglieder des Aufsichtsrates,
- g. Bestellung, Abberufung und Entlastung der Geschäftsführung,
- h. Bestellung und Abberufung von Prokuristen auf Vorschlag der Geschäftsführung,
- i. Genehmigung des Wirtschafts- und Personalplanes und seiner Nachtragspläne,
- j. die Entsendung von Vertretern in die Organe von Beteiligungsgesellschaften und anderen Institutionen,
- k. Abschluss und Änderungen von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Absatz 1 des Aktiengesetzes.

Aufsichtsrat: - Vorsitzende: Tanja Gaspers, Beigeordnete und Kämmerin
- stellv. Vorsitzender: Andreas Behnke, Verwaltungswirt

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Personen an:

Geschäftsjahr 2018

Rüdiger Westerheide, Unternehmer IT Dienstleister, selbstständig
Hans-Joachim Woitzik, Geschäftsführer Fitnessbranche
Tim Wallraff, Lehrer
Torsten Günzel, IT-Innovationsmanager
Dr. Ron Brinitzer, Leitung der Geschäftsbereiche Innovation und Umwelt/International;
Klaus Koralewski, Betriebswirt, Stellv. Hauptgeschäftsführer, Kreishandwerkerschaft
Niederrhein, Neuss
Carsten Poebster, Dipl. Betriebswirt/Vorstand, Sparkasse Neuss
Theodor Siebers (bis 13.12.2018), Vorstand, VR-Bank eG
Rainer Hilgers (ab 13.12.2018), Vorstand, VR-Bank eG
Jobst Wierich, Leiter Politik- und Bürgerdialog, CHEMPARK

Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung vom 12.03.2018 folgende Regelung für die Höhe der Aufwandsentschädigungen der Aufsichtsratsmitglieder beschlossen:

- a) 85 € pro Sitzung für den/die Teilnehmer/in (Mitglied oder Vertreter/in)
190 € Aufwandsentschädigung einmal jährlich ausschließlich für die Aufsichtsratsmitglieder (nicht Vertreter/in)
- b) 285 € für den stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates
380 € für den Vorsitzenden des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 2.910 € Aufwandsentschädigung.

Gem. § 7 des Gesellschaftsvertrages wird ein Aufsichtsrat gebildet, dessen Mitglieder vom Rat der Stadt Dormagen bestellt werden. Der Aufsichtsrat entscheidet über:

- a. Prüfung des Jahresabschlusses mit Anhang und Lagebericht sowie des Vorschlages über die Ergebnisverwendung,
- b. Bestellung des Abschlussprüfers,
- c. Beratung des jährlichen Wirtschafts- und Personalplans,
- d. Abschluss von Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsverträgen
- e. Erwerb, Veräußerung und Belastung von Grundstücken sowie die Durchführung von Bauvorhaben, deren Wert 25.000 € überschreitet,
- f. Abschluss von Erbbaurechts-, Miet- und Pachtverträgen, deren Jahreszins 25.000 € überschreitet,
- g. Übernahme von Bürgschaften,
- h. Bestellung von Beiräten.

4.2.4 Anzahl der Beschäftigten

	31.12.2018	31.12.2018
Tariflich Beschäftigte	11	9

4.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

4.3.1 Mehrjahresübersicht der Bilanz

Dargestellt ist im Folgenden die Bilanz der SWD ab 2018.

Bilanz	2017 (T€)	2018 (T€)
Immater. VGG	2	12
Sachanlagen	22	36
Finanzanlagen	0	0
Anlagevermögen	24	48
Vorräte	0	0
Forderungen	27	67
sonst. VGG	9	10
liquide Mittel	0	1
Umlaufvermögen	36	78
Aktiver RAP	1	4
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	895	811
Bilanzsumme AKTIVA	956	941
Stammkapital	25	25
Kapitalrücklage	0	920
Gewinnrücklage	0	0
Nicht gedeckter Fehlbetrag	895	810
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-920	-836
Eigenkapital	0	0
Erhaltende Investitionsszuschüsse	0	0
Rückstellungen	115	71
Verbindlichkeiten	840	869
Passiver RAP	1	1
Bilanzsumme PASSIVA	956	941

Im Rahmen der Schlussbilanz zum 31.12.2018 gelten folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze:

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Das Stammkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Einzahlungen, die erst in späteren Jahren ertragswirksam zu verbuchen sind.

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten unter anderem Nutzungsrechte an einer Videoproduktion im Rahmen der Messe EXPO REAL sowie Nutzungsrechte an Fotoaufnahmen in Bezug auf das Standortmarketingkonzept. Die Nutzungsdauer ist nicht begrenzt. Das Volumen der immateriellen Vermögensgegenstände ist im Vergleich zum Vorjahr um 9,4 T€ gestiegen.

Die Sachanlagen sind um 62,1 % auf nunmehr 35,8 T€ gestiegen. Diese enthalten Bauten auf fremden Grund und Boden in Form einer Parkbank i. H. v. 1,4 T€ sowie Parkautomaten i. H. v. 12,5 T€, welche im Geschäftsjahr 2018 für die touristische Parkraumbewirtschaftung in Zons angeschafft wurden. Des Weiteren ist in dieser Position die Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 22,0 T€ ausgewiesen. Diese umfasst die Restbuchwerte der Büroausstattungen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen einen Bestand i. H. v. 77,4 T€ (+ 41,8 T€ gegenüber dem Vorjahr) aus. Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich dabei auf 48,8 T€. Hauptsächlich wurde die Pacht von City Displays sowie die Miete von Raumcontainern noch nicht beglichen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen weisen einen Betrag i. H. v. 18,6 T€ (2017: 12,8 T€) aus. Es besteht eine Forderung gegenüber der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH (SVGD) in Höhe des vereinbarten Bewirtschaftungsentgelts für eine Parkraumbewirtschaftung im Bereich des Stadtteils Zons, welche ab Mai 2018 durch die SWD erfolgt.

Forderungen gegenüber der Gesellschafterin bestehen i. H. v. 7,2 T€. Schecks, Kas senbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten weisen zum 31.12.2018 einen Bestand i. H. v. 1,1 T€ (2017: 0,3T€) auf.

Bei dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um eine im Voraus gezahlte Miete für eine Wiesenfläche zur Parkraumbewirtschaftung in Zons.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag wird als Bilanzposten auf der Aktivseite ausgewiesen.

Das Stammkapital beträgt 25 T€ und entspricht dem Gesellschaftsvertrag.

Der Jahresfehlbetrag für das Jahr 2018 beträgt 835,9 T€, der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag 810,9 T€.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen mit 38,1 T€ die Rückstellungen aus Resturlaubs- und Mehrarbeitsansprüchen und mit 24,3 T€ Rückstellungen für noch ausstehende Rechnungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen insgesamt 0,2 T€, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 22,2 T€. Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen Verbindlichkeiten i. H. v. 758,7 T€, wovon 583,0 T€ dem Cash-Management zuzuordnen sind. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber der Stadt Dormagen i. H. v. 174,2 T€.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen zum Jahresende 88,0 T€ und liegen damit um 76,9 T€ höher als im Vorjahr. Hier werden u. a. die Verbindlichkeiten für die Inanspruchnahme von Leistungen der Stabsstelle Informationstechnik und Digitalisierung sowie dem Fachbereich Finanzen der Stadt Dormagen für 2017 ausgewiesen. Gegenüber der Gesellschafterin bestehen sonstige Verbindlichkeiten i. H. v. 64,6 T€.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Bilanz in einer Höhe von 0,1 T€ (Vorjahr: 0,6 T€) ausgewiesen.

4.3.2 Mehrjahresübersicht der Gewinn- und Verlustrechnung

GuV	2017 (T€)	2018 (T€)
1. Umsatzerlöse	112	328
2. Erhöhung/Verminderung fertige u. unfertige Erz.	0	0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
4. sonstige betriebliche Erträge	0	10
5. Materialaufwand	222	204
a) Aufw. für Roh-, Hilfs-, u. Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	1	1
b) Aufw. für bezogene Leistungen	221	204
6. Personalaufwand	556	574
a) Löhne und Gehälter	431	449
b) soziale Abgaben/Aufw. f. Altersvers. u. Unterstützung	125	125
7. a) Abschreibungen auf immater. VGG des Anlage- vermögen und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufw. für die Ingangsetzung u. Erweiterung des Geschäftsbetriebes	2	4
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	251	392
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
11. Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-919	-836
12. außerordentliche Erträge	0	0
13. außerordentliche Aufwendungen	0	0
14. außerordentliches Ergebnis	0	0
15. sonstige Steuern	0	0
17. Erträge aus Verlustübernahme	0	0
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-919	-836
19. Auflösung von Gewinnrücklagen	0	0
20 Bilanzverlust	-919	-836

Die Umsatzerlöse betragen 328,3 T€. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Anstieg um 216,3 T€. Der größte Anstieg ist in der im Berichtsjahr neu übernommenen Bewirtschaftung von Parkflächen in Zons im Rahmen der Tourismusförderung begründet. Darüber hinaus gab es auch Verzögerungen bei einigen erstmaligen Abrechnungen, so dass diese nicht mehr im Jahresabschluss 2017 abgebildet werden konnten und sich somit nach 2018 verschoben haben, z. B. in Zusammenhang mit der Veranstaltung Sturm auf Zons.

Die sonstigen betrieblichen Erträge i. H. v. 10,0 T€ umfassen lediglich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Materialaufwand beträgt insgesamt 204,8 T€. Dieser liegt damit um 17,1 T€ unter dem Materialaufwand des Vorjahres.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren bilden nur einen kleinen Teil des Materialaufwands ab (0,1 T€). Hierunter ist hauptsächlich der Wareneinkauf der Touristeninformation erfasst.

Den wesentlichen Teil des Materialaufwands nehmen die Aufwendungen für bezogene Leistungen (204,8 T€) ein. Der Großteil der bezogenen Leistungen stammt von der Stadt Dormagen (196 T€).

Im zweiten Berichtsjahr ist ein Abschreibungsaufwand von 3,9 T€ (2017: 1,7 T€) zu verzeichnen. Diese Aufwendungen wurden hauptsächlich durch die angeschaffte Büroeinrichtung verursacht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 391,5 T€ (Vorjahr 251,5 T€). Nennenswert sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Sparten Stadtförderung (163,2 T€) und Tourismus (63,2 T€). Diese umfassen jeweils hauptsächlich Aufwendungen für das Kommunikationskonzept bzw. die Miete der Touristen Information in Zons. Des Weiteren enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Geschäftsaufwendungen aus den Bereichen Stadtförderung und Boden- und Siedlungspolitik (38,2 T€) sowie periodenfremde Aufwendungen aus der Abrechnung der Leistungen der Fachbereiche IT und Finanzen der Stadt Dormagen aus 2017 (79,2 T€).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten die Cash-Management Zinsen. Diese sind aufgrund des Niedrigzinsumfeldes und deren Weitergabe im Rahmen des Cash-Managements sehr gering.

4.3.3 Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Kennzahlen	2018 (T€)
Umsatzerlöse	328
Eigenkapital	0
Eigenkapitalquote	0,00%
Fremdkapitalquote	100,00%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	0,00%
Eigenkapitalrentabilität	0,00%

<u>Berechnungen:</u> Eigenkapitalquote	= Eigenkapital / Gesamtkapital
Fremdkapitalquote	= Fremdkapital / Gesamtkapital
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	= Eigenkapital / Anlagevermögen
Eigenkapitalrentabilität	= Jahresüberschuss/-fehlbetrag / Eigenkapital

4.3.4 Chancen- und Risikobericht

Die SWD weist zum 31.12.2018 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 836 T€ aus. Aufgrund ihrer Tätigkeitsschwerpunkte Stadtförderung und Tourismus ist sie als dauerdefizitär anzusehen. Um den Fortbestand zu sichern ist die Gesellschaft auf einen ausreichenden Liquiditätsrahmen angewiesen, der ihr durch die Stadt Dormagen im Rahmen des Cash-Managements zur Verfügung gestellt wird, so dass die Zahlungsfähigkeit für die nächsten Jahre als gesichert angesehen werden kann. Um die Zahlungsfähigkeit dauerhaft zu erhalten, ist die Gesellschaft darüber hinaus auf Barmittelinlagen oder Verlustausgleiche durch den Gesellschafter angewiesen. Die SWD versucht durch effizienten Mitteleinsatz sowie Erschließung neuer bzw. Optimierung bestehender Finanzierungsquellen ihren externen Finanzierungsbedarf zu reduzieren.

Ein weiterer Risikobereich stellt das Steuerrecht dar. Änderungen in der steuerrechtlichen Rechtsprechung bzw. der Beurteilung von Geschäftsvorfällen im Rahmen der erstmaligen Prüfung durch das Finanzamt, möglicherweise erst in einigen Jahren, können dazu führen, dass die Leistungen zwischen SWD und der Stadt Dormagen anders beurteilt werden. Dies kann Steuerrückerstattungen oder –nachzahlungen für die SWD oder die Stadt Dormagen zur Folge haben.

Die erfolgreiche Arbeit der SWD hängt in sehr vielen Projekten von einer positiven Zusammenarbeit mit einem oder mehreren Partnern ab. Auch diese Abhängigkeit von Partnern der Privatwirtschaft, der öffentlichen Hand, gesellschaftlicher Institutionen oder Vereinen stellt für die SWD ein Risiko dar. Die SWD begegnet diesem Risiko bisher erfolgreich mit einem intensiven Planungsprozess der Projekte und möglichst transparenter Einbindung und Kommunikation mit den Partnern.

IV. Mittelbare Beteiligungen der Stadt Dormagen

1. Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH

1.1 Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Die Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH (SVGD) bestand zum 01.01.2006 aus den Bereichen Stadtmarketing, Tourismus, Marktwesen, Werbung und weiten Teilen der Parkraumwirtschaft im Stadtgebiet Dormagen. Weiterer Gegenstand der Gesellschaft ist die Bewirtschaftung eigener und fremder Parkplätze und -häuser.

Öffentlicher Personennahverkehr

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Organisation, und Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet der Stadt Dormagen geworden. Diesen Gesellschaftsgegenstand kann die Gesellschaft auch durch den Abschluss entsprechender Verträge mit anderen Gesellschaften, Körperschaften und Einrichtungen realisieren.

Da die Unterhaltung des öffentlichen Personennahverkehrs den lebenswichtigen Bedürfnissen der Gemeinschaft dient, ist der von § 107 GO NRW geforderte öffentliche Zweck des Unternehmens gegeben. Die Daseinsvorsorge wird im Hoheitsgebiet der Gemeinde gemäß der grundgesetzlich gesicherten Selbstverwaltungsgarantie des Artikels 28 Grundgesetz durch die Gemeinde wahrgenommen.

Die SVGD betreibt das Linien- und Vertriebsnetz in Dormagen, die Durchführung des Fahrbetriebes erfolgt durch die Stadtbus Dormagen GmbH (SDG). Mit dieser besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Stadtmarketing, Tourismus und Marktwesen

Zu den Aufgaben zählen der, Betrieb des Tier- und Geoparks Tannenbusch sowie der Parkplätze in Zons.

Parkraumbewirtschaftung

Die SVGD betreibt die Tiefgarage Zons und das öffentliche Parkhaus Nettergasse. Die Tiefgarage Zons ist nicht öffentlich zugänglich, sondern im Rahmen von Dauermietverhältnissen vollständig vermietet.

Es besteht ein Betriebsführungsvertrag mit der City-Ring Handelsgesellschaft mbH, Dormagen, über die Betreibung des Parkhauses Nettergasse.

Bäder

Die SVGD betreibt das für die Öffentlichkeit zugängliche Hallenbad in Nievenheim, welches mit der am 22. Juli 2017 erfolgten Eröffnung des grundsanierten und erweiterten Hallenbades in Dormagen (in 2007 im Rahmen eines Pachtvertrages mit dem Eigenbetrieb Dormagen) geschlossen wurde.

1.1.1 Steuerlicher Verbund zwischen der StadtBus Dormagen GmbH und der SVGD

Zwischen der StadtBus Dormagen GmbH und der SVGD besteht ein Organschaftsverhältnis. Dabei fungiert die StadtBus Dormagen GmbH als Organ (Organgesellschaft) und die SVGD als Obergesellschaft (Organträger). Vorteil ist, dass die Jahresergebnisse der Organgesellschaft unmittelbar dem Organträger zugerechnet werden und für weitere steuerliche Verbundüberlegungen bereitstehen.

Eine Organschaft bedeutet konkret den Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags und die Herstellung der Geschäftsführeridentität zwischen der SVGD und der StadtBus Dormagen GmbH.

1.1.2 Steuerlicher Verbund zwischen der evd und der SVGD

Nachdem verschiedene Verbundmodelle untersucht und mit den zuständigen Finanzbehörden erörtert wurden, wurde das Modell eines steuerlichen Querverbundes zwischen der energieversorgung dormagen gmbh (evd) und der Verkehrsgesellschaft Dormagen (jetzt SVGD) als steuerlich wirksam und zulässig befunden.

Dieses Modell sieht vor, im Rahmen eines steuerlichen Querverbundes die städtische Beteiligung an der evd in die SVGD gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten an der SVGD zu übertragen. Danach können Gewinne der evd im Wege des Anrechnungsverfahrens ertragssteuerlich mit den Verlusten der SVGD und ihren Hallenbädern verrechnet werden. Dieser Verbund wurde durch einen Einbringungs-/Geschäftsanteilsübertragungsvertrag realisiert.

Mit der evd besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

1.2 Allgemeine Unternehmensdaten

1.2.1 Allgemeine Angaben

Firma: Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH
Sitz: Willy-Brandt-Platz 1, 41539 Dormagen
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gesellschafter: Stadt Dormagen (über rechtlich unselbständigen Eigenbetrieb Dormagen)
Organe: Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
Stammkapital: 2.808.850 €
Internet: www.svgd.de

1.2.2 Beteiligungen der Gesellschaft

Die Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH ist eine 100 %ige Tochter der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Eigenbetrieb Dormagen der Stadt Dormagen

Die Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH hält Beteiligungen an der StadtBus Dormagen GmbH (88 %) und an der energieverorgung dormagen gmbh (51 %) Es handelt sich somit um mittelbare Beteiligungen der Stadt Dormagen.

Die SVGD bildet als Muttergesellschaft mit den beiden Töchtern evd und SDG einen Teilkonzern.

Es besteht zudem ein Konsortialvertrag mit der RheinEnergie AG vom 21.12.2005 einschließlich Ergänzungsvereinbarung zur Regelung der evd untereinander. Der Vertrag gilt für die Dauer der Zusammenarbeit der Gesellschafter.

1.2.3 Organe der Gesellschafter

Geschäftsführung: Klaus Schmitz

Gesellschafterversammlung:

Gem. § 6 des Gesellschaftsvertrages besteht die Gesellschafterversammlung aus den vom Rat der Stadt Dormagen zu wählenden Vertretern. Sie beschließt über die ihr gesetzlich zugewiesenen Aufgaben, soweit sie nicht durch Gesetz oder den Gesellschaftsvertrag einem anderen Organ zugewiesen sind. Sie beschließt ferner über:

- a. den Abschluss und die Änderungen von Unternehmensverträgen i. S. d. §§ 291 und 292 Abs. 1 AktG,
- b. den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,
- c. Höhe der Sitzungsgelder oder sonstiger Leistungen der Gesellschaft an die Mitglieder des Aufsichtsrates und
- d. Bestellung, Abberufung und Entlastung der Geschäftsführung.

Aufsichtsrat: - Vorsitzender: Erik Lierenfeld, Bürgermeister
- stellv. Vorsitzender Karl Kress, Pensionär

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Personen an:

Geschäftsjahr 2018

Ullrich Pfister, Rentner
Sabine Sehnem, kaufm. Angestellte, Franz Davertzhofen GmbH
Karl-Josef Ellrich, Rentner
Bernd Engwicht, Rentner
Rafael Kazior, Koop. Bachelor-Azubi Elektrotechnik
Michael Koch, Dipl.-Volkswirt
Karl Kress, Pensionär
Carsten Müller, Projektmanager, Bayer Corp. Science
Bernhard Schmitt, stellv. Betriebsratsvorsitzender
Thomas Sollik, Dipl. Ing. Elektrotechnik, Bayer AG
Rüdiger Westerheide, Unternehmer IT Dienstleister, selbstständig
Hans-Joachim Woitzik, Geschäftsführer

Die Vergütung des Aufsichtsrats betrug im Berichtsjahr 5.910 €.

Gem. § 7 des Gesellschaftsvertrages wird ein Aufsichtsrat gebildet, dessen Mitglieder vom Rat der Stadt Dormagen bestellt werden. Der Aufsichtsrat entscheidet über:

- i. Wahl des Abschlussprüfers,
- j. Mitgliedschaft in Verkehrsverbänden und vergleichbaren Organisationen sowie Abschluss von Verträgen zur Durchführung und Organisation des öffentlichen Personennahverkehrs,
- k. Abschluss von Betriebsführung- und Geschäftsbesorgungsverträgen,
- l. Erwerb, Veräußerung und Belastung von Grundstücken sowie die Durchführung von Bauvorhaben, deren Wert 25.000 € nicht überschreitet,
- m. Abschluss von bestimmten Verträgen,
- n. Aufnahme von Darlehen und Übernahme von Bürgschaften,
- o. Konzessionsanfragen,
- p. Ausschreibungen von Fahrleistungen und Auftragsvergabe,
- q. den jährlichen Wirtschafts- und Personalplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses und
- r. Bestellung und Abberufung von Prokuristen auf Vorschlag der Geschäftsführung.

1.3. Mehrjahresübersicht der Bilanz

Dargestellt ist im Folgenden die Bilanz der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH ab 2014.

Bilanz	2014 (T€)	2015 (T€)	2016 (T€)	2017 (T€)	2018 (T€)
Immater. VGG	0	0	0	0	3
Sachanlagen	15.258	15.324	20.667	22.216	22.170
Finanzanlagen	11.554	11.555	11.552	11.553	11.550
Anlagevermögen	26.812	26.879	32.219	33.769	33.723
Vorräte	14	14	14	14	32
Forderungen	3.668	2.696	3.484	3.563	5.169
sonst. VGG	1.580	827	1.121	556	432
liquide Mittel	4	10	7	10	9
Umlaufvermögen	5.265	3.547	4.626	4.143	5.642
Aktiver RAP	0	0	778	0	0
Bilanzsumme AKTIVA	32.078	30.426	37.623	37.912	39.365
Gezeichnetes Kapital	2.809	2.809	2.809	2.809	2.809
Kapitalrücklage	3.052	3.674	5.449	12.160	3.125
Gewinn-/Verlustvortrag	73	-549	-2.324	-9.036	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-622	-1.775	-6.711	-1.535	1.612
Eigenkapital	5.311	4.158	0	4.399	7.546
Rückstellungen	312	193	6.135	6.732	141
Verbindlichkeiten	26.455	26.075	31.488	26.781	31.678
Passiver RAP			0	0	0
Bilanzsumme PASSIVA	32.078	30.426	37.623	37.912	39.365

Im Rahmen der Schlussbilanz 2018 gelten folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze:

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden nach den Vorschriften des HGB (§ 266 bzw. 275 Abs. 1 und 2) erstellt.

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen ausgewiesen.

In den Finanzanlagen ist insbesondere die Beteiligung an der energieverorgung dormagen gmbh (evd) enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (3.513 T€; Vorjahr 3.448 T€) resultieren aus der Ergebnisabführung der evd für 2018.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten insbesondere Forderungen gegen das Finanzamt aus Umsatzsteuern von 356 T€ (Vorjahr 541 T€).

Die Forderungen gegen die Stadt Dormagen 1.594 T€ (Vorjahr 38 T€) betreffen ausschließlich den Eigenbetrieb der Stadt Dormagen und erhöhten insbesondere sich wegen der zum Stichtag ausstehenden Einzahlung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft von 1.535 T€ (Vorjahr 0 T€).

Der SVGD hat drei Annuitätendarlehen bei der Sparkasse Neuss, welche zum 31. Dezember 2018 eine Restverbindlichkeit von 10.032 T€ aufweisen.

Im Jahr 2016 hat die SVGD ein Darlehen bei der Stadt Dormagen über 10.800 T€ aufgenommen. Das Darlehen hat insgesamt eine Laufzeit von 30 Jahren und wird mit 3,81 % verzinst. In 2018 wurden 270 T€ planmäßig sowie außerplanmäßig 360 T€ getilgt, sodass zum Bilanzstichtag eine Darlehensverbindlichkeit von 9.170 T€ besteht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dormagen 8.972 T€ (Vorjahr 5.937 T€) resultieren mit 5.763 T€ (Vorjahr 4.781 T€) aus dem Saldo des Cash-Managements zum 31. Dezember 2018. Weiterhin werden der kurzfristige Anteil des Darlehens sowie Liefer- und Leistungsverpflichtungen ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 2.774 T€ die StadtBus Dormagen GmbH und resultieren aus der Verbindlichkeiten 2017 (1.176 €), Umsatzsteuerverbindlichkeiten (634 T€) und gemäß Ergebnisabführungsvertrag der Verlustausgleich des Geschäftsjahr 2018 (1.857 T€), der in Rechnung gestellten Dienstleistungspauschale (1.469 T€) und der Verrechnung diverser Forderungen (576 T€). Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (134 T€) resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

Verbindlichkeiten	31.12.2018	bis 1 Jahr	mehr als 5 Jahre
	T€	T€	T€
- gegenüber Kreditinstituten	10.032	365	8.381
- aus Lieferungen und Leistungen	130	130	0
- gegenüber der Stadt Dormagen	17.692	8.972	7.280
- gegenüber verbundenen Untern.	2.908	2.908	0
- sonstige	916	916	0
Summe	31.678	13.291	15.661

Die Rückstellungen 141 T€ (Vorjahr 6.732 T€) betreffen Steuerrückstellungen 100 T€ (Vorjahr 6.619 T€) sowie sonstigen Rückstellungen 41 T€ (Vorjahr 113 T€). Im Berichtsjahr wurden Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie für steuerliche Nebenleistungen für das zu erwartende steuerliche Mehr-Ergebnis der Betriebsprüfung 2007 bis 2015 sowie Rückstellungen für die Jahre 2016 und 2017 mit 3.249 T€ in Anspruch genommen sowie mit 3.270 T€ aufgelöst. Die verbleibende Rückstellung von 100 T€ betrifft mit 90 T€ Kapitalertragsteuern für das Jahr 2016 sowie mit 10 T€ Zinsen nach § 233a AO. Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen betrifft insbesondere Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen von 0 T€ (Vorjahr 71 T€).

1.3.1 Mehrjahresübersicht der Gewinn- und Verlustrechnung

GuV	2014 (T€)	2015 (T€)	2016 (T€)	2017 (T€)	2018 (T€)
1. Umsatzerlöse	1.991	1.897	2.153	2.249	2.210
2. Erhöhung/Verminderung fertige u. unfertige Erz.	0	0	0	0	0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
4. sonstige betriebliche Erträge	133	285	120	55	540
5. Materialaufwand	1.192	936	1.042	1.183	1.204
a) Aufw. für Roh-, Hilfs-, u. Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	35	32	38	49	48
b) Aufw. für bezogene Leistungen	1.157	904	1.004	1.134	1.156
6. Personalaufwand	1.438	1.494	1.664	1.206	1.320
a) Löhne und Gehälter	1.135	1.171	1.354	967	1.049
b) soziale Abgaben/Aufw. f. Altersvers. u. Unterstützung	303	323	310	239	270
7. a) Abschreibungen auf immater. VGG des Anlagevermögens und Sachanlagen	251	247	351	1686	583
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	587	1.363	859	769	718
9. Erträge aus Beteiligungen	2.943	2.475	3.225	3.448	3.513
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.534	1.497	1.636	775	1.857
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	366	345	1.407	759	669
13. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-302	-1.225	-1.461	-626	-88
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	289	518	5.219	872	-1.771
15. sonstige Steuern	32	32	31	37	71
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-622	-1.775	-6.711	-1.535	1.612

Der Jahresfehlbetrag in 2018 beträgt 1.612 T€ (Vorjahr: 1.535 T€).

Die Umsatzerlöse betreffen im Berichtsjahr insbesondere Erlöse aus Parkraumbewirtschaftung (267 T€), der Bäder (299 T€), dem Tannenbusch (118 T€) sowie der Dienstleistungspauschale aus ÖPNV-Leistungen und die Aufwendungen für bezogene Leistungen (1.469 T€) an die SDG.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 485 T€ auf 540 T€ und betreffen insbesondere mit 513 T€ (Vorjahr 0 T€) periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Steuerrückstellungen aus der Verzinsung von Steuernachforderungen.

Der Materialaufwand betrug 1.204 T€ (Vorjahr: 1.183 T€). Er betrifft im Wesentlichen mit 468 T€ (Vorjahr: 468 T€) die Umlage der Verkehrsgesellschaft Kreis Neuss mbH, Betriebskosten, Reparaturen und Instandhaltung der Bäder und des Naturpark Tannenbusch, Fahrausweiskontrollen und -zahlungen im ÖPNV.

Der Personalaufwand betrug 1.320 T€ (Vorjahr: 1.205 T€), davon für Altersvorsorge 38 T€ (Vorjahr: 33 T€). Die Aufwendungen für Altersversorgung enthalten die Beiträge an die RZVK in Köln. Der Umlagesatz beträgt 4,25 %, der Prozentsatz für das Sanierungsgeld 3,5 % des beitragspflichtigen Arbeitsentgelts.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 718 T€ (Vorjahr 769 T€) sind um 51 T€ gesunken.

Dem Rückgang von Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen sowie Rechts- und Beratungskosten steht insbesondere ein Anstieg der Aufwendungen für Fremdarbeiten gegenüber.

Aus der Beteiligung an der evd energieverorgung dormagen gmbh entstanden im Berichtsjahr Erträge aus Gewinnabführungsvertrag in Höhe von 3.513 T€ (Vorjahr: 3.448 T€).

Die ausgewiesenen Aufwendungen aus Verlustübernahme betreffen die StadtBus Dormagen GmbH.

Die ausgewiesenen Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen mit 668 T€ die Verzinsung der aufgenommenen Darlehen.

1.3.2 Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Kennzahlen	2014 (T€)	2015 (T€)	2016 (T€)	2017 (T€)	2018 (T€)
Umsatzerlöse	1.991	1.897	2.153	2.249	2.210
Eigenkapital	5.312	4.158	-778	4.399	7.546
Eigenkapitalquote	16,56 %	13,67 %	-2,07%	11,60%	19,20%
Fremdkapitalquote	83,44 %	86,33 %	100,00%	88,40%	80,83%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	19,81 %	15,47 %	-2,41%	13,03%	22,38%
Eigenkapitalrentabilität	-11,71 %	-42,69 %	862,62%	-34,89%	21,37%

<u>Berechnungen:</u> Eigenkapitalquote	= Eigenkapital / Gesamtkapital
Fremdkapitalquote	= Fremdkapital / Gesamtkapital
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	= Eigenkapital / Anlagevermögen
Eigenkapitalrentabilität	= Jahresüberschuss/-Fehlbetrag / Eigenkapital

1.3.3 Chancen- und Risikobericht

Der vom Aufsichtsrat verabschiedete Wirtschaftsplan für das laufende Jahr 2019 und das reale Halbjahresergebnis deuten auf eine realistische Einschätzung der Entwicklung im Jahr 2019 hin.

Gleichwohl wird sich die Gesellschaft u. a. weiterhin mit dem umfangreichen Thema Stadtbusverkehre ab 2019/2020 nach Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 beschäftigen und durch gezielte Marketingmaßnahmen die Verbesserung aller Sparten anstreben.

Nunmehr ist der Abriss des stillgelegten Hallenbades Nievenheim Anfang 2019 durchgeführt und die anschließende Vermarktung des Grundstückes vorgesehen.

Die Entwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) ist im Lagebericht der StadtBus Dormagen GmbH (SDG) ausführlich dargestellt.

Für das Jahr 2019 rechnet die Gesellschaft mit einem Jahresfehlbetrag von -277 T€.

2. energieverorgung dormagen gmbh

2.1 Allgemeine Erläuterungen

2.1.1 Begründung für die Beteiligung der Stadt Dormagen an der Gesellschaft

Die Bildung der energieverorgung dormagen gmbh (evd) stellt für die Stadt Dormagen eine entscheidende infrastrukturelle Maßnahme dar. Im Verbund mit einem starken Partner wie der RWE Energie AG ist die flächendeckende Stromversorgung für das gesamte Stadtgebiet gewährleistet; dies gilt insbesondere auch im Hinblick auf die wettbewerbsöffnende europäische Strompolitik. Ferner gewinnt die Stadt Einfluss, energiepolitische Vorstellungen als Gesamtkonzept für das Stadtgebiet bis hin zu Wirtschaftsförderung oder auch Umweltschutzüberlegungen umzusetzen.

Zum 01.01.2000 wurden die städtischen Geschäftsanteile an der evd im Rahmen eines steuerlichen Verbundes auf die Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH übertragen. Danach können Gewinne der evd im Wege des Anrechnungsverfahrens ertragssteuerlich mit den Verlusten der VGD zusammengefasst werden. Der mit der damaligen VGD geschlossene Ergebnisabführungsvertrag wurde entsprechend mit der SVGD, als Rechtsnachfolgerin der VGD, angepasst.

Das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) verpflichtet vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen zu transparentem und diskriminierungsfreiem Betrieb ihrer Elektrizitäts- und Gasnetze.

2.1.2 Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Der öffentliche Zweck für die ursprüngliche Gas, Wasser, Fernwärme GmbH (GWF GmbH) war definiert als Leistung und Lieferung von Trinkwasser, Erdgas und Fernwärme im Bereich der Daseinsvorsorge für die Bürger, das Gewerbe und die Industrie der Stadt Dormagen. Neben der Versorgung der Bürger durch Energie und Wasser wurde eine Entlastung der Umwelt durch die Bereitstellung der umweltfreundlichen Energieart Erdgas angestrebt.

Der öffentliche Zweck für die Beteiligung an der Stromversorgung ist die Einbeziehung in ein örtliches Energieverbundunternehmen - evd gmbh - zur Sicherstellung der Stromversorgung der Bürger, des Gewerbes und der Industrie.

Die von den Vorlieferanten bezogene elektrische Energie bzw. für andere Lieferanten durchgeleitete elektrische Energie wird über drei Übernahmestationen in das Dormagener Netz eingespeist.

Die Unternehmensaufgabe der evd gmbh im Bereich der Gasversorgung besteht in der flächendeckenden Erdgasversorgung in Dormagen. Damit wurde bereits im Jahr 1980 begonnen. Über fünf Übernahmestationen wird Erdgas in verschiedenen Stadtteilen von Dormagen bezogen.

Im Bereich der Wasserversorgung liegen die Aufgaben der evd gmbh in der Trinkwasserversorgung der Bürger, der Industrie und des Gewerbes. Konkret werden von der evd rd. 38.000 der 65.000 Einwohner (leichte Schwankungen pro Jahr) Dormagens mit Trinkwasser versorgt. Die Brunnenanlagen der evd liegen im Wasserwerksgelände

und im nahe gelegenen Chorbusch. Das dort gewonnene Wasser wird nach Teilenthärtung (12,7°dH) im Wasserwerk über das 218 km (2015: 218 km) lange Verteilungsnetz und die Hausanschlussleitungen an die rd. 7.000 Kunden abgegeben.

Im Bereich der Fernwärme werden in Dormagen-Horrem ausschließlich öffentliche Einrichtungen, dagegen im Gebiet Hackenbroich hauptsächlich private Haushalte sowie in geringem Umfang Handel, Gewerbe und öffentliche Einrichtungen mit Wärme und Warmwasser versorgt. Die Wärme wird in zwei Heizwerken (Dormagen-Horrem und –Hackenbroich) grundsätzlich mit Erdgas erzeugt, bei Bedarf können die Werke die Leistung durch leichtes Heizöl bereitstellen. Wärmecontracting betreibt die Gesellschaft seit 1997.

2.1.3 Verbund zwischen energieverorgung dormagen gmbh, RheinEnergie und Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co.

RheinEnergie:

Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen hat die evd ihre Pacht- und Dienstleistungsverträge für die zweite Regulierungsperiode neu gefasst. Anders als zuvor gelten auf Verlangen der BNetzA für alle in der Rheinischen NETZGesellschaft mbH (RNG), eine 100%ige Tochtergesellschaft der RheinEnergie AG, zusammengefassten Teilnetze ab der zweiten Regulierungsperiode einheitliche Netzentgelte für Gas seit dem 01.01.13 und für Strom seit dem 01.01.14. Die marktgerechte Beschaffung von Strom und Erdgas ist wesentlich komplexer geworden.

Damit sind für die evd Chancen, aber auch Mengen- und Preisrisiken verbunden. Seit 2009 wird Strom und Gas von der RheinEnergie Trading GmbH (RET), einer Tochtergesellschaft der RheinEnergie beschafft. Damit wird an den Größen- und Know-How-Vorteilen der RET in Form günstiger Beschaffungskonditionen und Produkte sowie geringer Kosten und Risiken im Beschaffungsprozess partizipiert.

Mit Anteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 22. Dezember 2010 hat die evd einen Geschäftsanteil im Nennwert von 5.000 T€ (1% des Stammkapitals) an der RheinEnergie Express GmbH, Köln, von der RheinEnergie AG, Köln, erworben.

Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG:

Mit Anteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 19. Juli 2013 hat die evd einen Kommanditanteil im Nennwert von 11,5 T€ (7,5 % des Kommanditkapitals) an der Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG von der RheinEnergie Windkraft GmbH, Köln, erworben.

2.2 Allgemeine Unternehmensdaten

2.2.1 Allgemeine Angaben

Firma: evd energieverorgung dormagen gmbh
Sitz: Mathias-Giesen-Straße 13, 41540 Dormagen
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gesellschafter: Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH (51 %), Rhein-Energie AG, Köln (49 %)
Organe: Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung
Stammkapital: 4.504.900 €
Internet: www.evd-dormagen.de

2.2.2 Beteiligungen Gesellschaft

Die evd gmbh hält eine 7,5%ige Beteiligung an der Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG. Eine weitere 1%ige Beteiligung besteht an der RheinEnergie Express GmbH.

2.2.3 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Dipl.-Ing. Klemens Diekmann

Gesellschafterversammlung:

Gem. § 9 des Gesellschaftsvertrages wurden der Gesellschafterversammlung insbesondere folgende Befugnisse zugewiesen:

- die Feststellung des Jahresabschlusses der von der Geschäftsführung mit dem Lagebericht vorzulegen ist. Die Gesellschafter haben Anspruch auf den Jahresüberschuss zuzüglich eines Gewinnvortrages und abzüglich eines Verlustvortrages. Im Beschluss über die Verwendung des Ergebnisses können die Gesellschafter Beträge in Gewinnrücklagen einstellen oder als Gewinn vortragen. Der verbleibende Betrag wird ausgeschüttet.
- Bestellung des Abschlussprüfers.
- die Erteilung der Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates.

Aufsichtsrat:

- Vorsitzender: Erik Lierenfeld, Bürgermeister
- stellv. Vorsitzender: Dipl.-Ing. Achim Südmeier, Vorstandsmitglied Rhein Energie AG

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Personen an:

Geschäftsjahr 2018

- Dipl.-Ing. Wolfgang Binder, Hauptabteilungsleiter RheinEnergie AG
- Frank Burghardt, Hauptabteilungsleiter RheinEnergie AG
- Dr. Andreas Cerbe, Vorstandsmitglied RheinEnergie AG
- Norbert Graefrath, Vorstandsmitglied RheinEnergie AG
- Markus Salzburg, Prokurist dohr Inkasso GmbH & Co.KG
- Bernhard Schmitt, Ratsherr, Betriebsingenieur Currenta GmbH & Co. KG
- Heinz Hilgers, Bürgermeister a.D.
Reinhard Hausschild a.D.
- Kai Weber, Kaufmännischer Angestellter

Gem. § 8 des Gesellschaftsvertrages unterliegen der Zuständigkeit bzw. der Zustimmung insbesondere:

- a. Prüfung des Jahresabschlusses mit Anhang und Lagebericht sowie des Vorschlages über die Ergebnisverwendung,
- b. Berufung der Gesellschafterversammlung, unbeschadet des Rechts und der Pflicht der Geschäftsführung und Gesellschafter, die Gesellschafterversammlung in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen zu berufen,
- c. Hingabe und Aufnahme von Darlehen von mehr als 50.000 € (zu den Sitzungen des Aufsichtsrates ist über die Hingabe und Aufnahme von Darlehen unter dieser Wertgrenze zu berichten), Bestellung von Sicherheiten, der Erwerb, die Belastung oder Veräußerung von Grundstücken und dinglichen Rechten,
- d. Abschlüsse aller Verträge einschließlich Stundung und Erlass von Forderungen, die die Gesellschaft zu einer wiederkehrenden Ausgabe von mehr als 60.000 € oder zu einer einmaligen Ausgabe von mehr als 120.000 € verpflichten oder berechtigen sowie Führung von Rechtsstreiten mit solchen Streitwerten,
- e. Abschluss und Abänderung von Lieferungs-, Pacht- und Konzessionsverträgen und Verträgen, durch die die Gesellschaft länger als ein Jahr gebunden werden soll mit Ausnahme von Verträgen des laufenden Geschäftsverkehrs,
- f. Vornahme eines Rechtsgeschäfts oder Einleitung oder Erledigung eines Rechtsstreites gegenüber einem Gesellschafter oder einem Geschäftsführer sowie Vertretung der Gesellschaft in derartigen Rechtsstreiten,
- g. Errichtung und Aufhebung von Zweigniederlassungen sowie die Beteiligung an anderen Unternehmungen,
- h. Festsetzung und Änderungen der allgemeinen Tarife und allgemeinen Lieferungsbedingungen, soweit diese nicht gesetzlich festgelegt sind und
- i. Feststellung des Wirtschaftsplans und seiner Änderungen.

Energiebeirat:

Zur beratenden Begleitung von grundsätzlichen Angelegenheiten der Energieversorgung in Dormagen wurde ein Energiebeirat eingerichtet. Dieser besteht aus zwölf Mitgliedern. Ihm gehören die Stadt Dormagen mit neun Vertretern, der Umweltschutzbeauftragte sowie die evd gmbh und die RheinEnergie AG mit jeweils einem Vertreter an.

2.2.4 Anzahl der Beschäftigten

- Ende 2016: - 1 Geschäftsführer,
 - 64 kaufmännische und technische Angestellte
 - 13 gewerbliche Mitarbeiter
- Ende 2017: - 1 Geschäftsführer,
 - 68 kaufmännische und technische Angestellte
 - 15 gewerbliche Mitarbeiter
- Ende 2018: - 1 Geschäftsführer
 - 86 Angestellte/Mitarbeiter

2.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

2.3.1 Mehrjahresübersicht der Bilanz

Dargestellt ist im Folgenden die Bilanz der energieverorgung dormagen gmbh ab 2014.

Bilanz	2014 (T€)	2015 (T€)	2016 (T€)	2017 (T€)	2018 (T€)
Immater. VGG	166	139	172	169	153
Sachanlagen	34.202	34.014	40.651	42.711	43.903
Finanzanlagen	1.007	1.010	1.011	1.003	1.007
Anlagevermögen	35.375	35.163	41.834	43.883	45.063
Vorräte	253	253	271	329	418
Forderungen	7.053	9.244	9.215	9.557	11.121
sonst. VGG	1.993	1.285	717	294	230
liquide Mittel	50	70	35	32	339
Umlaufvermögen	9.349	10.852	10.238	10.212	12.108
Aktiver RAP	71	53	64	68	97
Bilanzsumme AKTIVA	44.795	46.068	52.136	54.163	57.268
Gezeichnetes Kapital	4.505	4.505	4.505	4.505	4.505
Kapitalrücklage	11.199	11.199	11.199	11.199	11.199
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	1.100	2.100	3.100
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0
Eigenkapital	15.704	15.704	16.804	17.804	18.804
Erhaltene Investitionszuschüsse und Sonderposten	2.739	2.791	2.776	2.702	2.710
Empfangene Ertragszuschüsse	1.265	923	635	401	218
Rückstellungen	3.783	2.860	2.108	2.164	2.712
Verbindlichkeiten	18.436	20.634	26.422	27.472	28.906
Passiver RAP	2.868	3.156	3.391	3.620	3.918
Bilanzsumme PASSIVA	44.795	46.068	52.136	54.163	57.268

Im Rahmen der Schlussbilanz 2018 gelten folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze:

Immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend der vertraglichen oder voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten erfasst und werden, je nach geltenden Vorschriften ab dem Anschaffungs- oder Herstellungszeitpunkt, linear oder degressiv abgeschrieben. Auf Zugänge kommt alleine die lineare Abschreibung zur Anwendung.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Erhöhung der Sachanlagen um insgesamt 1.192 T€ resultiert insbesondere aus Investitionen von 4.139 T€ denen planmäßige Abschreibungen von 2.875 T€ und

Netto-Abgänge von 72 T€ gegenüberstehen. Die Investitionen des Berichtsjahres betreffen insbesondere die Bereiche Strom 1.714 T€ und dort mit 2.653 T€, Wärme 236 T€ und Wasser 548 T€, Erdgas 860 T€

Die Finanzanlagen 1.007 T€ (Vorjahr: 1.003 T€) betreffen unverändert die Beteiligungen an der Windpark Heckelberg-Breydin 893 T€ sowie der REX 27 T€. Die Gesellschaft überlässt ihren Mitarbeitern zinslose Wohnungsbaudarlehen. Zum 31. Dezember 2018 belaufen sich die sonstigen Ausleihungen auf 87 T€ (Vorjahr: 83 T€).

Die sonstigen Vermögensgegenstände 230 T€ (Vorjahr: 294 T€) reduzieren sich zum Vorjahr um 64 T€. Im Berichtsjahr reduzierten sich insbesondere die Vorsteuer-Erstattungsansprüche 68 T€ (Vorjahr: 100 T€) sowie die Gutschriften und Erstattungsansprüche 127 T€.

Die Vorräte von 418 T€ (Vorjahr: 329 T€) betreffen Lagermaterial mit 336 T€ (Vorjahr: 292 T€) sowie Heizöl und Holzpellets mit 82 T€ (Vorjahr: 37 T€).

Die Sonderposten sowie passiven Rechnungsabgrenzungsposten von 6.845 T€ (Vorjahr: 6.723 T€) betreffen vereinnahmte Anschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse. Hierin enthalten sind der Sonderposten für Investitionszuschüsse mit 2.710 T€ (Vorjahr: 2.702 T€), die empfangenen Ertragszuschüsse mit 217 T€ (Vorjahr: 401 T€) sowie die als Pachtvorauszahlung von der RheinEnergie weitergeleiteten Anschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse mit 3.918 T€ (Vorjahr: 3.620 T€).

Unter den empfangenen Ertragszuschüssen sind die von Kunden bis zum 31.12.2002 gezahlten Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten ausgewiesen, die jährlich mit 5 % ergebniswirksam aufgelöst werden.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 3.105 T€ (5,7 %). Auf der Aktivseite erhöhten sich insbesondere die Liefer- und Leistungsforderungen (+1.564 T€) sowie die Sachanlagen (+1.192 T€). Auf der Passivseite steht einer Erhöhung der Finanzierungsverbindlichkeiten (+2.656 T€) und des Eigenkapitals (+1.000 T€) insbesondere eine Reduzierung der Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten (-1.251 T€) gegenüber.

Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von 150 € werden ab 2008 direkt aufwandswirksam erfasst. Für Wirtschaftsgüter mit einem Wert von mehr 150 € bis 1.000 € werden Sammelposten gebildet, die über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben werden. Die übertragenen Werte der Sachanlagen der Stromversorgung werden mit Ausnahme der Zähler linear über 20 Jahre abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt; Einzelwertberichtigungen werden bei Bedarf vorgenommen

2.3.2 Mehrjahresübersicht der Gewinn- und Verlustrechnung

GuV	2014 (T€)	2015 (T€)	2016 (T€)	2017 (T€)	2018 (T€)
1. Umsatzerlöse	51.963	54.315	54.352	55.362	57.151
2. Erhöhung/Verminderung fertige u. unfertige Erz.	0	0	0	0	0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	264	285	433	418	424
4. sonstige betriebliche Erträge	4.195	2.073	1.398	1.152	449
5. Materialaufwand	36.553	36.031	35.352	34.849	35.786
a) Aufw. für Roh-, Hilfs-, u. Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	34.014	21.134	19.872	21.104	20.556
b) Aufw. für bezogene Leistungen	2.539	14.897	15.480	13.745	15.230
6. Personalaufwand	5.365	5.657	5.930	6.395	6.885
a) Löhne und Gehälter	4.271	4.515	4.726	5.100	5.484
b) soziale Abgaben/Aufw. f. Altersvers. u. Unterstützung	1.094	1.142	1.204	1.295	1.401
7. a) Abschreibungen auf immater. VGG des Anlagevermögen und Sachanlagen	3.274	4.865	3.428	3.297	2.946
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.018	5.176	4.771	5.556	5.801
9. Erträge aus Beteiligungen	0	7	30	50	98
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37	5	7	5	6
11. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	366	343	300	260	284
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.883	4.613	6.439	6.630	6.426
13. Ausgleichszahlungen	1.597	1.772	1.743	1.802	1.581
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	297	330	324	335	294
15. sonstige Steuern	46	36	47	45	38
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.943	2.475	4.325	4.448	4.513
17. Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0	1.100	1.000	1.000
./. Gewinnabführung	2.943	2.475	3.225	3.448	3.513
18. Bilanzgewinn	0	0	0	0	0

Anmerkung: Es wird nicht mehr der Jahresüberschuss, sondern der Bilanzgewinn (gem. § 268 Abs. 1 HGB) ausgewiesen.

Der Jahresüberschuss betrug 4.513 T€. Dieser wurde in Höhe von 3.513 T€ aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages an die SVGD abgeführt. Die Einstellung in Gewinnrücklagen beträgt 1.000 T€.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.789 T€ erhöht. Dem Rückgang der Erlöse aus Gasverkauf um 100 T€, der Erlöse aus dem Fernwärmeverkauf um 61 T€ sowie der Erlöse aus der Verpachtung des Strom- und Gasnetzes um 43 T€ stehen vorrangig gestiegene Erlöse aus Wasserverkauf (+942 T€) und aus den Betriebsführungsentgelten für das Strom- und Gasnetz (+504 T€) gegenüber. Ebenfalls erhöht haben sich die Telekommunikationserlöse (+113 T€) sowie die Erlöse aus Nebengeschäftserträgen (+477 T€).

Die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 424 T€ (417 T€) betreffen insbesondere aktivierungsfähige Löhne, Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Verwaltungsgemeinkosten.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um 703 T€ auf 449 T€ ist hauptsächlich bedingt durch geringere Auflösungen von Rückstellungen 3 T€ (Vorjahr 710 T€). Im Berichtsjahr wurde insbesondere die Rückstellung für Rückbauverpflichtungen im Zusammenhang mit dem ursprünglich geplanten Rückbau des Wasserwerks mit 634 T€ aufgelöst.

Der Materialaufwand erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 938 T€ auf 35.786 T€. Bei einer Erhöhung der Aufwendungen für bezogene Leistungen (+1.486 T€) reduzierten sich die Aufwendungen für den Energie- und Wasserbezug (-410 T€). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhten sich insbesondere aufgrund gestiegenen Aufwendungen für Betriebsführung und Pachtentgelt in der Sparte Wasser (+1.094 T€) sowie für Betriebsführungsentgelte in der Sparte Strom (+340 T€).

Der Personalaufwand erhöhte sich um 490 T€ bzw. 7,7 % auf 6.885 T€. Der Anstieg ist neben einer Erhöhung der Anzahl der durchschnittlichen Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung) von 83 auf 85 Mitarbeiter und durch eine Tarifierhöhung zum 01. März 2018 um 3,19 % begründet.

Unter der Position sonstige betriebliche Aufwendungen fallen auch die Konzessionsabgaben. Die Konzessionsabgaben von 3.420 T€ (Vorjahr 2.894 T€) resultieren insbesondere aus den Sparten Strom 2.014 T€ (Vorjahr 2.007 T€), Wasser 1.247 T€ (Vorjahr 694 T€) und Gas 152 T€ (Vorjahr 192 T€). Die Gestattungsentgelte für Fernwärme betragen 7 T€. Die Konzessionsabgabe für Wasser beinhaltet eine Nachholung für Vorjahre in Höhe von 443 T€.

Die weiteren sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzieren sich um 281 T€ auf 2.381 T€. Sie enthalten insbesondere mit 315 T€ (Vorjahr 309 T€) EDV-Kosten, 281 T€ (Vorjahr 367 T€) Reparatur- und Unterhaltungsaufwendungen sowie 242 T€ (Vorjahr 347 T€) Werbung und Inserate.

Zwischen der SVGD (Organträger) und der evd besteht ein Gewinnabführungsvertrag, aufgrund dessen die evd verpflichtet ist, ihren gesamten Gewinn an den Organträger abzuführen. Allerdings hat die RheinEnergie als Minderheitengesellschafter einen Anspruch auf einen angemessenen Ausgleich. In dem mit der SVGD geschlossenen Gewinnabführungsvertrag ist geregelt, dass die Rhein-Energie eine variable Ausgleichszahlung in Höhe der Beteiligungsquote erhält, sofern diese höher ist als die als feste Ausgleichszahlung garantierte Zahlung in Höhe von 950 T€. Diese Ausgleichszahlungen sind weder bei der Organgesellschaft (evd) noch bei dem Organträger als Betriebsausgabe abziehbar. Entsprechend den Vorschriften des KStG hat die evd als Organgesellschaft einen Betrag von 20/17 der Ausgleichszahlung als eigenes Einkommen zu versteuern. Im Berichtsjahr beträgt die Körperschaftsteuerbelastung 294 T€ (Vorjahr 335 T€).

Für das Berichtsjahr erhält die RheinEnergie eine Ausgleichszahlung in Höhe von 1.581 T€ (Vorjahr 1.802 T€).

Der aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinn für das Geschäftsjahr 2018 beläuft sich auf 3.513 T€ (Vorjahr: 3.448 T€).

2.3.3 Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Kennzahlen	2014 (T€)	2015 (T€)	2016 (T€)	2017 (T€)	2018 (T€)
Umsatzerlöse	51.963	54.315	54.352	55.362	57.152
Eigenkapital	15.704	15.703	16.804	17.804	18.804
Eigenkapitalquote	35,06%	34,09%	32,23%	32,87%	32,83%
Fremdkapitalquote	64,94%	65,91%	67,77%	67,13%	67,17%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	44,39%	44,39%	40,17%	40,57%	41,73%
Eigenkapitalrentabilität	18,74%	18,74%	25,74%	24,99%	24,00%

<u>Berechnungen:</u> Eigenkapitalquote	= Eigenkapital / Gesamtkapital
Fremdkapitalquote	= Fremdkapital / Gesamtkapital
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	= Eigenkapital / Anlagevermögen
Eigenkapitalrentabilität	= Jahresüberschuss/-Fehlbetrag / Eigenkapital

Entwicklung der Verkaufszahlen

	2014	2015	2016	2017	2018
Stromversorgung	141,0 Mio. kWh	139,0 Mio. kWh	132,9 Mio. kWh	131 Mio. kWh	127 Mio. kWh
Gasabsatz	195,0 Mio. kWh	186,4 Mio. kWh	201,8 Mio. kWh	197,9 Mio. kWh	196,2 Mio. kWh
Wasserabsatz	1,73 Mio. m ³	1,75 Mio. m ³	1,75 Mio. m ³	3,03 Mio. m ³	3,15 Mio. m ³
Fernwärmeabsatz	21.500 MWh	23.000 MWh	24.800 MWh	29.500 MWh	29.800 MWh

2.3.4 Chancen- und Risikobericht

Mit Bezug auf das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) hat die evd ein Risikomanagementsystem etabliert. Hierbei sind die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens betreffenden Risiken erfasst und bewertet. Dies sind zum Beispiel Risiken durch Vermögensschäden an Anlagen der einzelnen Versorgungssparten, Risiken in der Energiebeschaffung, regulatorische Eingriffe oder höchstrichterliche Rechtsprechung zur Preisanpassung. Das Risikoportfolio wird regelmäßig oder auch einzelfallbezogen aktualisiert.

Mit der Übernahme des operativen Entstördienstes im Strombereich ab dem 01.01.2019 haben wir das Ziel, ab 2019 die Betriebsführung Strom weitestgehend eigenständig durchzuführen, erreicht.

Die begonnene Vermarktung von Glasfaserdirektanschlüssen im Neubaugebiet Nievenheim IV ist sehr erfolgreich und hat die Planwerte deutlich überschritten. Derzeit untersuchen wir umfassend, in welchem Rahmen weitere Glasfaserdirektanschlußerschließungen folgen können.

Unsere Strompreise haben wir über den Jahreswechsel aufgrund gestiegener Beschaffungskosten und gestiegener Netznutzungskosten anpassen müssen. Ausgenommen hiervon waren die Festpreisprodukte. Die aktuellen Preise werden wir bis zum Jahresende halten.

Unsere Erdgaspreise werden wir mindestens bis zum Sommer 2019 halten können. Vor diesem Hintergrund bieten wir unseren Kunden in diesem Segment nun bereits seit acht Jahren ein konstantes Preisniveau.

Der Wettbewerb um Privat- und Geschäftskunden im Strom- und Gasmarkt nimmt durch die ständig größer werdende Zahl von Anbietern weiter zu. In dem härter werdenden Verdrängungswettbewerb setzen wir auf einen guten Service sowie unsere Präsenz vor Ort. Wir bieten unseren Kunden individuelle Beratung und Produkte. Mit einer großen Zahl unserer Strom-, Gas- und Fernwärmekunden haben wir ein- oder mehrjährige Festpreisprodukte kontrahiert. Um zusätzliche Deckungsbeiträge zu generieren und die Kundenbindung zu optimieren, bauen wir unser Angebot an Energiedienstleistungsprodukten sukzessive aus. Über die Beteiligung an der RheinEnergie Express und durch die Platzierung von Angeboten im regionalen Umfeld erwarten wir eine teilweise Kompensation der Kundenverluste in Dormagen.

Die Beschaffung von Strom und Erdgas über die RheinEnergie Trading (RET) versetzt uns in die Lage, die sich an den Märkten ergebenden Beschaffungsmöglichkeiten erfolgreich zu nutzen. Dabei ist es unter anderem unsere Aufgabe, für unsere einzelnen Kundensegmente Langfristprognosen sowie auch seit Herbst 2010 jeden Tag Kurzfristprognosen für den Bedarf am nächsten Tag abzugeben. Damit lassen sich im Rahmen der Beschaffungsstrategien der RET Preise optimieren. Allerdings trägt die evd auch das Risiko, wenn die tatsächlichen Mengen außerhalb definierter Abweichungen zu den bestellten Mengen liegen.

Die zunehmenden regulatorischen Anforderungen, die veränderte Beschaffungssituation wie auch neue Vertriebsstrategien erfordern eine qualitative Weiterbildung unserer Mitarbeiter. Durch planmäßige Personalentwicklung qualifizieren wir unsere Mitarbeiter für die neuen Herausforderungen.

Wachstumschancen liegen weiterhin in der Erweiterung und Verdichtung unserer immer noch relativ jungen Gasversorgung. Die Nachfrage nach Neuanschlüssen entwickelt sich weiterhin gut. Chancen liegen auch im Ausbau der Geschäftsfelder, Contracting, Fern- und Nahwärme und dezentrale Stromerzeugung sowie in einer Weiterentwicklung der Service- und Beratungskompetenz.

Für das Jahr 2019 werden Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen der regulierten und nicht regulierten Bereiche von insgesamt 12,2 Mio. € genehmigt, davon 6,5 Mio. € in Verteilungsanlagen inkl. Telekommunikation. Darüber hinaus investieren wir in die Erweiterung unseres Verwaltungsgebäudes. Die Finanzierung erfolgt sowohl über Abschreibungen, Investitions- und Ertragszuschüssen als auch über Darlehen.

Es wird ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von rd. 4,7 Mio. € geplant.

3. StadtBus Dormagen GmbH

3.1 Allgemeine Erläuterungen

3.1.1 Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand der am 16.01.1997 gegründeten Gesellschaft ist die Planung, Organisation und Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs. Zu diesem Zweck kann die Gesellschaft selbst Linien-, Gelegenheits- und Schülerspezialverkehr mit Kraftfahrzeugen organisieren und die Nutzung von Fahrwegen regeln.

3.1.2 Umgang mit Gewinn/Verlust des Unternehmens

Gem. § 3 des Gesellschaftsvertrages nimmt der Busverkehr Rheinland (BVR) nicht am Gewinn und Verlust der StadtBus Dormagen GmbH teil, d. h. alle Gewinne und die gesamten Verluste gehen zu Gunsten bzw. zu Lasten der SVGD.

Weitere Verträge bestehen mit den Verkehrsverbänden Rhein-Sieg VRS (Einnahmeaufteilungsvertrag) und Rhein-Ruhr VRR (Kooperationsvertrag zzgl. Einnahmeaufteilungsvertrag). Zudem besteht ein Betriebsleitungsvertrag mit dem BVR, der durch Rahmenvereinbarung bis zum 30.06.2019 verlängert wurde. Die SDG bezieht ihre Verkehrsleistungen im Wesentlichen vom BVR.

Aufgrund der dem Unternehmen zugewiesenen Auftragsstruktur (Verkehrsleistungen werden durch den BVR, alle Verwaltungsleistungen durch die SVGD erbracht) befinden sich auf der Aktivseite der Unternehmensbilanz lediglich Forderungen und liquide Mittel, auf der Passivseite dagegen nur kurzfristige Verbindlichkeiten.

3.2 Allgemeine Unternehmensdaten

3.2.1 Allgemeine Angaben

Firma: StadtBus Dormagen GmbH
Sitz: Willy-Brandt-Platz 1, 41539 Dormagen
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gesellschafter: Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH (88 %)
BVR Busverkehr Rheinland GmbH (12 %)
Organe: Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung
Stammkapital: 25.564,59 €
Internet: www.stadtbus-dormagen.de

3.2.2 Beteiligungen der Gesellschaft

Die StadtBus Dormagen GmbH verfügt über keine eigenen Beteiligungen.

3.2.3 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Klaus Schmitz

Die Geschäftsführung, wie auch die kaufmännische Verwaltung der StadtBus Dormagen GmbH, wird gem. § 7 des Gesellschaftsvertrages in Personalunion vom hauptamtlichen Geschäftsführer der SVGD, Herrn Klaus Schmitz, wahrgenommen.

Alle sonstigen Maßnahmen für den ÖPNV-Betrieb der StadtBus Dormagen GmbH werden durch Fremdleistungen erbracht. Ein Aufsichtsrat wird für die StadtBus Dormagen GmbH nicht bestellt.

Die Gesellschaftsversammlung besteht aus den Geschäftsführungen der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH und der BVR Busverkehr Rheinland GmbH.

3.2.4 Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

3.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Gesellschaft ist ein Tochterunternehmen der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft mbH, Dormagen, und wird als verbundenes Unternehmen in den Konzernabschluss der SVGD einbezogen. Mit der SVGD besteht eine steuerliche Organschaft sowie ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Nachdem das neue Personenbeförderungsgesetz in Kraft getreten ist, ergeben sich Änderungen in der Befristung der Liniengenehmigungen, die für maximal zehn Jahre erteilt werden. Der aktuelle Vertrag endet am 30.06.2019.

3.3.1 Mehrjahresübersicht der Bilanz

Dargestellt ist im Folgenden die Bilanz der StadtBus Dormagen GmbH ab 2014.

Bilanz	2013 (T€)	2014 (T€)	2015 (T€)	2016 (T€)	2017 (T€)	2018 (T€)
Immater. VGG	0	0	0	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
Vorräte	0	0	0	0	0	0
Forderungen	886	1.122	2.099	1.047	1.374	2.934
sonst. VGG	728	505	0	577	0	0
liquide Mittel	23	9	33	29	43	29
Umlaufvermögen	1.637	1.636	2.132	1.653	1.417	2.963
Aktiver RAP	0	0	0	0	0	0
Bilanzsumme AKTIVA	1.637	1.636	2.132	1.653	1.417	2.963
Stammkapital	26	26	26	26	26	26
Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
Eigenkapital	26	26	26	26	26	26
Rückstellungen	0	0	501	907	11	12
Verbindlichkeiten	1.611	1.610	1.605	720	1380	2.925
Passiver RAP	0	0	0	0	0	0
Bilanzsumme PASSIVA	1.637	1.636	2.132	1.653	1.417	2.963

Im Rahmen der Schlussbilanz 2018 gelten folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze:

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten ausgewiesen und soweit erforderlich auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgewertet.

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert bilanziert.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennbetrag bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie sämtliche ungewisse Verpflichtungen auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert. Die dem Bereich ÖPNV zuzurechnenden Aufwendungen (Personalkosten etc.) der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH sind der StadtBus Dormagen GmbH in Rechnung

gestellt worden. Hintergrund dieser Maßnahme ist das Finanzierungssystem des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR) als Folge der Regelungen für eine EU-konforme Finanzierung des ÖPNV in den Verkehrsverbänden und deren Mitgliedsunternehmen. Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen insbesondere mit 1.176 T€ die Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH, zugleich verbundenes Unternehmen. Diese resultieren im Wesentlichen aus dem Saldo der Verlustübernahme 2017 (775 T€) gemäß Ergebnisabführungsvertrag, Umsatzsteuerforderungen (606 T€) des Jahres 2017, vermindert um die Dienstleistungspauschale (1.503 T€) und die Verrechnung sonstiger Forderungen und Verbindlichkeiten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Fahr-scheinverkäufe.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen insbesondere mit 2.774 T€ die Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH, zugleich verbundenes Unternehmen. Diese resultieren im Wesentlichen aus dem Saldo der Verlustübernahme 2017 (775 T€) und 2018 (1.857 T€) gemäß Ergebnisabführungsvertrag, Umsatzsteuerforderungen (634 T€) des Jahres 2018, vermindert um die Dienstleistungspauschale (1.469 T€) und die Verrechnung sonstiger Forderungen und Verbindlichkeiten.

Die Rückstellungen betreffen die Jahresabschlusskosten (12 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen noch nicht bezahlte Leistungen der BVR Busverkehr Rheinland GmbH, Düsseldorf.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten sind, wie im Vorjahr, sämtlich innerhalb eines Jahres fällig. Sonstige finanzielle Verpflichtungen liegen nicht vor.

3.3.2 Mehrjahresübersicht der Gewinn- und Verlustrechnung

GuV	2014 (T€)	2015 (T€)	2016 (T€)	2017 (T€)	2018 (T€)
1. Umsatzerlöse	4.096	4.254	4.297	4.444	4.290
2. Erhöhung/Verminderung fertige u. unfertige Erz.	0	0	0	0	0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
4. sonstige betriebliche Erträge	0	31	133	917	1
5. Materialaufwand	5.570	5.744	6.031	6.099	6.115
a) Aufw. für Roh-, Hilfs-, u. Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	0	0	0	0	
b) Aufw. für bezogene Leistungen	5.570	5.744	6.031	6.099	6.115
6. Personalaufwand	0	0	0	0	0
a) Löhne und Gehälter	0	0	0	0	0
b) soziale Abgaben/Aufw. f. Altersvers. u. Unterstützung	0	0	0	0	0
7. a) Abschreibungen auf immater. VGG des Anlagevermögen und Sachanlagen	0	0	0	0	0
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	60	38	35	37	33
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.534	-1.497	-1.636	-775	-1.857
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0
14. sonstige Steuern	0	0	0	0	0
15. Erträge aus Verlustübernahme	1.534	1.497	1.636	775	1.857
16. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	0	0	0	0	0

Die Gesellschaft weist als Umsatzerlöse die Leistungen aus der Personenbeförderung aus.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verminderten sich um 916 T€ auf 1 T€ und betreffen insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 1 T€ (Vorjahr 896 T€).

Dagegen stehen Aufwendungen für bezogene Leistungen die im Wesentlichen Leistungen der BVR Busverkehr Rheinland GmbH (4.604 T€) und der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH (1.469 T€) betreffen.

Zwischen dem Mutterunternehmen Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft mbH in Dormagen und der Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Der vollständige Verlust in Höhe von 1.857.467,33 € wird aufgrund des Vertrages abgeführt.

3.3.3 Chancen- und Risikobericht

Im Rahmen des Chancen- und Risiken und Prognoseberichts wird ausgeführt, dass die Betrauung der Stadt Dormagen mit der Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet und auf den SDG-Linien in der Ratssitzung vom

5. Juli 2018 beschlossen wurde. Derzeit wird an einem Subunternehmervertrag, welcher für die Dauer der Konzession bis 2029 gelten soll, gearbeitet. Auch für die Zukunft plant die SDG eine weitere Stabilisierung der Ertragslage, so dass künftig nur noch mit Steigerungsraten durch Tarifierhöhungen zu rechnen sein wird.

Die gesetzlichen Vertreter sehen aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der SVGD keine bestandsgefährdenden Risiken.

Für das Jahr 2019 wird mit einem Jahresfehlbetrag von 1.879 T€ gerechnet.

IV. Übersicht über die Mitgliedschaften in Zweckverbänden

Ein Zweckverband ist - im Gegensatz zu einer Beteiligung an einer Gesellschaft in privater Rechtsform - eine juristische Person des öffentlichen Rechts. Zu ihm können sich Gemeinden und Gemeindeverbände im Rahmen interkommunaler Kooperation zusammenschließen. Die Rechtsverhältnisse des Zweckverbandes sind im Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit NRW geregelt. Mit der Gründung eines Zweckverbandes gehen die ihm zur Erledigung gestellten Aufgaben von der Gemeinde auf den Zweckverband über. Mit der Reform der Kommunalverfassung 2007 hat der Gesetzgeber in § 4 Abs. 1 GkG NW klargestellt, dass Zweckverbände auch mehrere Aufgaben wahrnehmen können. Der Zweckverband hat als Körperschaft des öffentlichen Rechts die Befugnis, im eigenen Namen hoheitlich zu handeln. Hierfür steht ihm die Dienstherreneigenschaft zu.

Darüber hinaus existieren besondere durch Gesetz installierte Zweckverbände.

Die Stadt Dormagen und ihre Beteiligungen sind Mitglieder in folgenden Zweckverbänden:

1. Zweckverband Kölner Randkanal

Organe:

Verbandsversammlung, Vorstandsvorsitzer

Aufgaben:

Der Zweckverband hat den Kölner Randkanal so zu verwalten, zu betreiben und zu unterhalten, dass Abwässer, Grundwässer, Bergbauliche Grund- und Grubenwässer, Oberflächenwässer und Niederschlagswässer aufgenommen und in den Rhein abgeleitet werden können.

Anschrift:

Geschäftsstelle ZKR
Stüttgenweg 2
50935 Köln

2. Zweckverband Erftverband

Organe:

Delegiertenversammlung, Verbandsrat, Vorstand

Aufgaben:

Zu den Aufgaben des Erftverbandes zählen die Erforschung und Beobachtung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse im Zusammenhang mit dem Braunkohleabbau, die Unterhaltung oberirdischer Gewässer einschließlich Hochwasserschutz sowie die Abwasserbehandlung und Klärschlammabfuhrung sowie Sanierung, Instandhaltung und Betrieb von Kanalnetzen.

Anschrift:
Erftverband
Am Erftverband 6
50128 Bergheim

3. Zweckverband ITK Rheinland

Organe:
Verbandsversammlung, Verwaltungsrat, Verbandsvorsteher

Aufgaben:
Die ITK Rheinland ist der kommunale IT-Dienstleister der Städte und Gemeinde im Rhein-Kreis Neuss sowie des Kreises selbst, der Landeshauptstadt Düsseldorf sowie der Stadt Mönchengladbach.

Anschrift:
ITK Rheinland
Hammfelddamm 4
41460 Neuss

V. Anlage 1 Leistungsbeziehungen innerhalb des Konzerns Stadt Dormagen

Stadt Dormagen		TBD	ED	SVGD	evd	StadtBus	DoS	SWD
Leistungs- erbringer	Stadt Dormagen	Entwässerung Bestattungen Bauhofleistungen Winterdienst	Vermietung Gebäude Reinigung	Schwimmbadnutzung Familienpass	Energie	Schülerbeförderung	Bereitstellung KiTa- Plätze	Stadtmarketing Märkte Wirtschaftsförderung Tourismus
Leistungs- empfänger								
TBD	Cashmanagement Straßenreinigung Abfallbeseitigung Personalarbuchung IT Botenmeisterei Organisation Druckerei Versicherungen Finanzen		Vermietung Gebäude Reinigung		Energie			
ED	Cashmanagement Straßenreinigung Abfallbeseitigung Brandschauen Personalarbuchung IT Botenmeisterei Organisation Druckerei Versicherungen Finanzen	Entwässerung Bauhofleistungen und Winterdienst Grünpflegearbeiten		Betriebl. Unterhaltung Waldkindergarten	Energie			
SVGD	Cashmanagement Straßenreinigung Abfallbeseitigung	Bauhofleistungen und Winterdienst			Energie			
evd	Cashmanagement Konzessionen Personalarbuchung	Entwässerung	Vermietung Gebäude Reinigung					
StadtBus	Cashmanagement							
DoS	Cashmanagement IT Botenmeisterei Organisation Druckerei Versicherungen Finanzen Personalgestellung	Grünpflegearbeiten	Vermietung Gebäude Reinigung	Schwimmbadnutzung	Energie			
SWD	Cashmanagement Genehmigung Märkte/ Veranstaltungen Personalarbuchung IT Finanzen	Bauhofleistungen	Reinigung	Miete Tourist-Info	Energie			